

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung
für Mitteldeutschland
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Halle'sche Neuzeit
Nachrichten

Monatlicher Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Untertagepreis frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2.20 RM, durch die Post 2.50 RM ohne Sachdruck. Einzelnenpreis 0.13 RM, 20 mm die Postgebühr 0.80 RM, 20 mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Leipzig 228 16.

64. Jahrgang

Schulzeitung, Verlag und Druckerei in Halle, St. Stephanstr. 18/19. Fernruf-Sammel- Nr. 2742. Geschäftsstellen: Altmühlendamm 4, Wallenhausstr. 1b. Am Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Erklärung oder Rückübertragung.

Einzelpreis 15 Rp.

Halle Donnerstag, den 19. Dezember 1929

Nummer 301

Abstimmungsfreiheit der Beamten!

Massnahmen der Preussenregierung gegen die Beteiligung der Beamten am Volksbegehren und Volksentscheid verfassungswidrig.

Die Preussische Regierung, die sich bisher so hoch als Hüterin der Republik und der Verfassung gebührt, hat sich vor dem Staatsgerichtshof eine schwere Niederlage geholt, durch die sie vor dem ganzen Volke gebrandmarkt wird:

In der Verfassungstreitfrage der Deutschen nationalen Fraktion des Preussischen Landtages gegen das Land Preussen um die Frage der Zulässigkeit einer Beteiligung der Beamten am Volksbegehren „Freibetsgesetz“ hat heute vormittag der Staatsgerichtshof das Deutsche Reich eine Entscheidung dahin gefällt:

Die in Artikel 180 Absatz 3 der Reichsverfassung den Beamten gewährte freie

ihre Gewissens umfacht das Recht, sich bei einem angelegenen Volksbegehren ohne Rücksicht auf dessen Inhalt einzutragen und bei einem Volksentscheid mitzusprechen.

Die weitergehenden Anträge sind abgewiesen.

Die Begründung.

In der vom Vorsitzenden des Staatsgerichtshofs gegebenen mündlichen Begründung werden zunächst die Gründe der preussischen Regierung gegen die Zulässigkeit eines Spruchs des Staatsgerichtshofs widerlegt. Die Unabhängigkeit der Deutschen nationalen Landtagsfraktion zur Erhebung der Klage wird unter dem Gesichtspunkt für begründet erklärt, daß

die Fraktion Mitträgerin des Volksbegehrens ist.

Unter Hinweis auf die Artikel 73 und 130, 2 der Reichsverfassung sowie Artikel 80 der Preussischen Verfassung wird sodann ausgeführt, daß den Beamten die Beteiligung am Volksentscheid und Volksbegehren ohne Rücksicht auf den Inhalt des betreffenden Gesetzes freistehet. Die Disziplinarandrohungen der preussischen Regierung seien „mit den Grundrissen der Reichsverfassung nicht in Einklang zu bringen“.

Dagegen könne unter Umständen eine Werbetätigkeit für ein am Volksbegehren gestelltes Gesetz gegen die besonderen Dienstpflichten der Beamten verstoßen. Inwiefern dies vorliegend der Fall sei, habe der Staatsgerichtshof nicht zu prüfen. Inwiefern könne den Anträgen der Klägerin also nicht stattgegeben werden.

Die Reichsanleihe noch ungewiß.

Aus New York verlautet: Zu den hier vorliegenden Berliner Nachrichten über Schachs Zustimmung zur Reichsanleihe erklärt das New Yorker Bankengenie, bestehend aus Dillon, Red & Co., Chase National Company und Harris Forbes & Co., daß die deutsche Regierung bisher keinen Wunsch betreffend sofortiger Begebung der Anleihe ausgedrückt habe und die Berliner Verhandlungen bisher nicht abgeschlossen seien. Die Anleihehöhen von 100 Millionen Dollar wird als übertrieben gekennzeichnet. Der Betrag sei nahe an 80 Millionen Dollar. Die Anleihe habe den Charakter eines kurzfristigen Kredites und sei in nächster Zeit Zeichnung anzulegen.

Man stelle sich einmal vor, was werden soll, wenn die Anleiheverhandlungen etwas scheitern sollten. Dann könnte — so muß man nach den Darlegungen des Reichsfanzlers einwillen annehmen — das Reich die Gehälter nicht mehr zahlen, es sei denn, daß die Reichsregierung zur Mahnahme greift, die mit normaler Finanzabgabung nichts mehr zu tun hat. Sollte die Reichsfinanzlage aber in Wirklichkeit doch nicht ganz so ernst sein, so ist unverständlich, daß die Regierung nicht genauere und beruhigende Angaben über die Kapitalanlage macht.

Auf jeden Fall aber ist es unbegreiflich, wie der Reichstag einer Regierung, die die Finanzen und damit das ganze Reich und Volk in eine derart gefährliche Lage geraten ließ, das Vertrauen „für ihre Expansivpolitik“ ansprechen konnte.

Der reichsdemokratische Berliner „Arbeitskurier“ meldet: Am Laufe des gestrigen Vormittags haben zwischen den beteiligten Reichs- und deutschen Bankkreisen intensive Verhandlungen über die Vermittlung einer Auslandsanleihe für das Reich stattgefunden. Dabei scheint es sich um daselbe Konjunktur zu handeln, das im Juni/Juli schon einmal dem Reich eine Auslandsanleihe beschafft hat.

In die Reichsbank ist man bis jetzt noch nicht herangeraten. Deshalb laufen die Verhandlungen den Umständen nach, die davon mitteilen wollten, daß wie im Fall Berlin ein Ausweg schon gefunden sei, auf dem sich die prinzipiellen Einwände Dr. Schachs gegen eine Auslandsanleihe in gemeinsamer Uebereinstimmung erledigen ließen.

Man darf eine solche Maßnahme wohl bemächtig erwarten.

Das gleiche Blatt läßt sich von seinem New Yorker Vertreter melden:

Wir hatten Gelegenheit, mit einem Großbankleiter über seine Auffassung zu den Ultime-Schwierigkeiten des Reiches Rücksprache zu nehmen.

Die Banken, so wurde ausgeführt, leben selbst heute noch nicht klar, wie das Reich über die Ultime-Schwierigkeiten hinwegkommen könne. Nach seiner Auffassung — die sich übrigens vollkommen mit der des Reichsbankpräsidenten Dr. Schach deckt — würden durch eine Auslandsanleihe die Schwierigkeiten nur noch vergrößert werden. Auf der anderen Seite habe es dem deutschen Banken im Interesse ihrer eigenen Liquidität schwer, die notwendigen Gelder anzuhelfen. Die Möglichkeit, ob daselbe Konjunktur, das bereits im Juni/Juli d. J. dem Reich eine Anleihe gewährt habe, auch diesmal einbringen werde, hängt wohl von der Zustimmung der Reichsbank ab, die aber nach wie vor sehr zweifelhaft ist.

Im übrigen vertritt dieser Bankleiter ebenfalls die Auffassung, daß es prinzipiell falsch ist, immer nur zu den Reichsbanken zu greifen. Nur durch äußerliche Parlamentarismus und reichsweites Einbinden der Ausgaben sollte auf die Dauer der Etat bereinigt werden.

Eine Kapitalnot mittle in Deutschland überhaupt nicht bestehen. Es handle sich hier um eine Verflechtung des Kapitals. Wenn man bedenkt, daß das öffentliche Budget 25 Milliarden und das soziale Budget 9 Milliarden betrage, so könne man durch eine Einparung von nur 5 Proz. bereits 17 Milliarden für die Kapitalbildung flüssig machen. Der Fehler bestehe darin, daß das Kapital falschlicherweise nur in den Konjum und nicht in die Sparbanken investiert werde.

Der Reichsfinanzminister hat die in den vergangenen Monaten, daß die Vorarbeiten der Regierung zum Weltfinanzreformprogramm am Wochenende fertiggestellt und unverzüglich den Parteien bekanntgegeben werden.

Neues in Kürze.

Aus Berlin verlautet: Staatssekretär Schmid, der im Reichstag gegen das Verfassungsorgan der Reichsregierung stimmte, ist zur verantwortlichen parlamentarischen Verantwortung am 28. Dezember aufgefördert worden.

Der Verband Mitteldeutscher Arbeiter- und Wortarbeiter erklärt einen Aufruf, in dem es heißt: „Deutscher Arbeiter, überdenke deine Lage von einst und jetzt. Eine glänzende Zukunft, mit Frieden, Freiheit und Brot verwehrt man dir, und was hast du einestweil? Noch nie war die Lage des deutschen Volkes so trostlos. Wir fordern Deutschlands Freiheit, und um die Freiheit kämpfen wir mit tapferem Entzücken für den Volksentscheid.“

Der Reichswirtschaftsrat sprach sich „trotz schwerwiegender Bedenken“ gegen den Einzelverkauf des Gesetzes für den Zinsholzmonopolvertrag mit dem schwedischen Zinsholzmonopolstreuer aus.

Der Steueraussschuß des Reichstages beschloß gegen den Widerspruch der Deutschen nationalen die Festsetzung der Berechnung der Einkünfte auf das Kalenderjahr 1929.

Im Verfassungskonfliktlichen Ausschuss des Reichstages beschloß die Reichsregierung zu erklären, darauf hinzuwirken, daß die bei der Reichsbank eingeführten Vermögensanlagen und die hierdurch freierwerbenden Gelder zur allgemeinen Verbesserung der Beförderungsverhältnisse des Eisenbahnpersonals verwendet werden.

Sachmittell wird mitgeteilt: In letzter Zeit ist die Frage einer gesetzlichen Regelung auszusenden der Zinssatzverläufe von Grundstücken wiederholt in der Presse erörtert worden. Die Reichsregierung hat nach sorgfältiger Erwägung aller Umstände beschloßen, von Maßnahmen in der erwähnten Angelegenheit abzusehen.

Die Nationalsozialisten Thüringens erklären zur Frage der Regierungsbildung, daß sie eine Regierung an der Personfrage nicht scheitern lassen werden, daß sie aber selbst keinerlei Anspruch auf Minister- oder Staatsposten erheben. Die Deutsche Volkspartei wird, wie wir hören, nicht in eine Regierung eintreten, deren Existenz von den Nationalsozialisten abhängig sein soll.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Montreal: Die kanadische Regierung hat einen Beschluß gefaßt, nur 2000 Belgoladendeutschen Einreiseausweis für Kanada zu erteilen. Weiteren Einreiseausweisen soll nicht vor Juni 1930 „gegeben werden.“

Der Pariser „Temps“ schreibt aus Straßburg die Differenzen, daß man vor einem französisch-italienischen Konflikt stehe. Frankreich lehne die italienische Auffassung zu den Entschädigungsansprüchen Ungarns an Rumänien ab. Da die italienische Regierung sich in Budapest aber endgültig gebunden habe und Rumänien jede Entschädigung für den unarischen Privatbesitz in Eisenbahnen durch ein Staatsgesetz unmöglich gemacht habe, so sei eine französisch-italienische Substanz unermesslich.

Eine holländische Warnung.

Der Rotterdammer „Courant“ schreibt zu der großen allgemeinen Tarifierhöhung in Berlin, das Ausland wundert sich nur, daß man in Deutschland aus der Inflation nichts gelernt habe. Mit Tarifierhöhungen habe das Geld angefangen, mit Lohnsteigerungen wurde es fortgesetzt und mit der Vermehrung der deutschen Währung habe es geendet. Wenn diesmal nicht Herr Schacht wäre und wenn nicht dem Reich das Recht des Notenbruchs genommen wäre, dann müßte man von neuem für die Wiederkehr der deutschen Währungserschütterung bangen. Mit sozialistischen Experimenten in der Art Hitlerding sollte das Reich endgültig Schluß machen. Schon jetzt könne das Reich kein Geld vom Ausland zu normalen Zinssätzen mehr erhalten.

18 Städte in höchster Finanznot.

Aus Berlin verlautet: Außer Berlin sind 17 Städte Prehens am Ende ihrer Mittel und nicht in der Lage, am 1. Dezember Gehälter und Pensionen ohne fremde Kredithilfe zu zahlen. Eine der Ursachen des beispiellosen finanziellen Zusammenbruchs der preussischen Städtegemeinden ist nach allgemeiner Annahme der allgemeine Rückgang der neuerrichteten Betriebe.

In einer Eingabe der Wirtschaftspartei im Berliner Stadtparlament heißt es, daß Berlin während der Döberbergmeisterherrschaft auf der roten Mehrheit die Schuldenlast um das zwanjigfache gesteigert, insgesamt 420 Millionen Mark für Sportanlagen, Brunnen und Verkehrsregelungen angesehen habe und nicht einmal in der Lage sei, 40 Millionen Mark für die fälligen Gehälter und Zahlun-

gen aufzukommen. Es wird die Bestellung eines Regierungskommissars gefordert.

Die Arbeitslosigkeit.

Am 11. wird gemeldet: Die Arbeitslosigkeit stieg in der Woche vom 9. bis 14. Dezember beinahe weiter an. Doch hat sich das Tempo der Bewegung gegenüber der Vorwoche im ganzen nicht befremdlich. Seine Verhäufung in einzelnen Landesarbeitsämtern wurde durch eine gewisse Verlangsamung in anderen ausgeglichen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung stieg wie in der Vorwoche um weitere 100 000 an. Sie betrug nach den Vorberechnungen der Landesarbeitsämter am 11. Dezember rund 1 946 000.

Hinau kommen die Kräftemittelunterstützungsempfänger, so daß die Gesamtzahl der unterstützten Arbeitslosen am 11. Dezember etwas über 1 1/2 Millionen betrug.

Inzwischen neigt die Einschränkung der Wirtschaft an Arbeitskräften weiter. Die Berliner Metallindustrie hat wegen weiteren Rückgangs der Aufträge rund 3000 Arbeitern für Jahresende die Kündigung ausgeteilt. Die Holzindustrie ist bereits vor acht Tagen zu der gleichen Maßnahme übergegangen. Nicht nur im Warenabsatzgewerbe, auch im Textildruck sind umfangreiche kaufmännische Kündigungen erfolgt.

Eine Sonderprüfung der Großhändlerbetriebe beschloß gestern abend eine mindestens sprachenlose Vorkauforderung für 1. Januar vorzuschlagen, wenn die angedrohte Erhöhung der städtischen Tarife in Berlin am 1. Januar in Kraft treten werde. Gleiche Forderungen ergehen die städtischen Arbeiter.

Der Berliner Detailhändlerverband gibt bekannt, daß der Umfah in den Geschäften seiner Mitglieder in der diesjährigen Weihnachtsjahre bisher kaum 1/2 des Umfahes des Vorjahres erreicht.

der Getreideversorgung, erreicht wird, ist gänzlich ungewiß.

Heute große Kommunisdemonstration in Berlin.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Kommunistische Partei hat am Donnerstag nachmittags große Versammlungen abgehalten. In den Vorbesitzungen in Potsdam, Tempelhof, Döberberg, Niederschönhausen usw. sammelten sich die Demonstranten in der Nähe der Bezirksratshäuser, während die große zentrale Kundgebung für Berlin auf dem Neuen Markt stattfand. — Die Vorbereitungen zum Beginn der Sitzung im Berliner Rathaus in der vergangenen Woche und die großen Krawalle in Frankfurt a. M. gaben Mitwuch dem Wahnsinn und der Polizei Veranlassung, sich mit kommunistischen Kundgebungen sehr ernsthaft zu befassen. Im Maßstab wurde bereits, ob man nach dem Ruin anderer Städte versuchen solle, auch am Berliner Rathaus eine Sammelversammlung zu geben.

Sozialisierung der russischen Bauernwirtschaften.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Moskau: Stalin hat die Durchführung der Sozialisierung der russischen Bauernwirtschaften (Gesamtkollektivierung) bis 1. Oktober 1930 beschloßen. Besondere Arbeitsabteilungen werden hierfür gebildet und den Bauernrat für Volksernährung unterstellt.

— Diese Maßnahme ist die Krönung des Terrors, mit dem die Sowjetregierung bisher die Bauern verfolgt hat, und das Eingeständnis des Scheiterns der Bemühungen, mit Hilfe dieses Terrors die Getreideversorgung der russischen Städte sicherzustellen. Gleiches ist es eine geradezu verzweifelte Maßnahme, denn sie bedeutet, daß die Arbeit, die natürlich die rote Armee gegen die Schmachtheit des öffentlichen russischen Volkes, gegen die etwa 150 Millionen Bauern, eingesetzt werden soll. Das dürfte die größte Gewalttat in der jungen bisherigen Geschichte der Menschheit sein. Aber, ob sie gelangt und ob nach dem einzigen Gefallen der Sowjet, die Sicherung

Blantvollmacht für Curtius?

Kunlich wird aus London gemeldet, daß die zweite Haager Konferenz am 6. Januar beginnen wird. Am 3. Januar werden bereits die juristischen Sachverständigen der Mächte im Haag zusammengetreten.

Weldungen aus Paris und London, nur mit einer vierwöchigen Dauer der Haager Beratungen. Im Februar könne schon der Reichstag die Younggeleiße „annehmen“.

Abstimmung über die Agrarzölle.

Der handelspolitische Ausschuss des Reichstages beschloß mit dem Stimmen der Regierungspartei folgende Agrarzölle, wie bereits in einem Teil unserer gestrigen Ausgabe gemeldet.

50 Prozent, bis der Preis am Berliner Markt für Schweine der Klasse C im Durchschnitt zweier Wochen 70 Mark für den Zentner Lebendgewicht erreicht.

Leichenschändung als Geschäft.



Über einen großen Gräberstandort wird aus Frankreich berichtet. In der Gegend von Nancy und an der Lorettöhöhe hat man zahlreiche Gräber aufgefunden.

er sorgfältig harte ebnen lassen, zur Kontrolle unterhalb, fand man in 19 von 20 Gräbern die Gebeine der Toten unentdeckt.

Der Reichstag hat die Beschlüsse des Ausschusses über die Agrarzölle angenommen. Die Beschlüsse sind im Reichsanzeiger veröffentlicht.

Bei Fleisch von Mähdick und Schafen, frisch oder getrocknet, mit Ausnahme der Inneren, sollen die Zölle nicht unter 45 Mark und bei Fleisch von Schmelzfleisch, auch getrocknet (mit Ausnahme der Inneren, Köpfe und Schwänze), nicht unter 32 Mark für den Doppelzentner herabgesetzt werden.

Der Reichstag hat die Beschlüsse des Ausschusses über die Agrarzölle angenommen. Die Beschlüsse sind im Reichsanzeiger veröffentlicht.

Der Reichstag hat die Beschlüsse des Ausschusses über die Agrarzölle angenommen. Die Beschlüsse sind im Reichsanzeiger veröffentlicht.

Ueber die Viehzölle

wurde, der Regierungsvorlage entsprechend, folgendes beschloß: Für den Fall, daß der Preis am Berliner Markt für Schweine der Klasse C im Durchschnitt zweier Wochen niedriger als 75 Mark für den Zentner Lebendgewicht ist, erhöht sich der Zoll für Schweine um

dem neuen Zollsatze eine zeitlich begrenzte Höchstfrist.

Nächstliche Bekehrungsfeier in Bad Ems. Am 18. Dezember feierte die Stadt Ems ihre Befreiung von den Besatzungstruppen durch eine eindrucksvolle Kundgebung.

Der Auffichtsrat der Berliner Verkehrsbank hat die vom Magistrat angeforderte Ergänzung der Vertikalarbeit abgelehnt.



Der Pariser „Matin“ meldet aus Moskau: Der japanische Söldneranspruch an Russland für die in der Nordmanchurei getöteten Japanner beläuft sich auf 2 Millionen, für die Verhinderung japanischer Niederlassungen auf 18 Millionen Yen.

Der Burkarfer „Abend“ meldet zur Lage in Griechenland, daß in Saloniki kommunistische Unruhen ausgebrochen sind.

Der Geburtsstag des Jaren. Aus Moskau wird gemeldet, am 1. Dezember begeht Stalin seinen 50. Geburtsstag.

Spalten dem Abdruck von Bekehrungsfeier gemessen. — So garstig haben sich die „welschen“ Jaren nicht feiern lassen, wie dieser „toten“ Jar.

Londoner Studentenkravalle.

Von unserem Londoner Vertreter. London, Mitte Dezember. Studentenkravalle scheinen anhebend zu sein. Sie bilden seit einigen Tagen eine lebende Wand in den Gassen.

Wollf Emabüße brachten frische Truppen und nicht ganz so frische Herde heran. Die Schicht trat in ihre zweite Phase ein.

hinausgeführt. In der Halle, wo sie ihr Eintrittsgeld zurückverlangten, wurde die Straße kam es zu weiteren turbulenten Szenen.

Leitung. Diesmal alle, deutsche Volkseidgenossen, in der vierjährigen Verarbeitung von Johannes Brahms. Sie wurden durch ihr Verhalten bewegt niedergebend; die fernem, reinen Stadtschreier machten die Nieder gleichsam zu Selbsten aus einer anderen Welt.

Ueber dem grünen Stufen wollten sich — dem Geschlecht nach immer fröhlich getrennt — Knäuel männlicher und weiblicher Studenten der Blut. Zahlreiche Stombantanten wurden mehr oder minder schwer verletzt.

Während King's College und University College sich gegenseitig verdammen, fliehen Oxford und Cambridge, die nachmaligen in London einen Fußball-Match angetreten hatten, viribus mitis eine Attake auf die „Pfeifer“ im Dominion-Theater.

Leipziger Gewandhaus. Das schone „Gewandhauskonzert“ brachte wieder Bruno Walter als Dirigenten, da man inzwischen erfahren hatte, daß er zum Gewandhaus-Dirigenten gewählt worden sei.

Neue Aufträge für das Dessauer Bauhaus. Dem Dessauer Bauhaus sind die Arbeiten für die Gesamtgestaltung der Schwimmbad- und des Palais de la Ville übertragen worden.

Ausgrabungen vorzeitlicher Riesenmenschen. In der Umgebung von Genoble stieß man beim Bau einer neuen Landstraße auf Knochenreste eines riesigen Menschen.

Der Fremdenführer. Hier, meine Herren, ist das berühmteste Echo des Landes. Die Leute, die in diesem Hause wohnen, sehen abends aus dem Fenster, und werden dann an anderen Orten von dem Echo geweckt.

Advertisement for 'WYBERT' featuring a circular logo with a star and the text 'WYBERT' and 'Leicht ist eine Erkältung, schwer sind die Folgen. Steht ein paar Wybert nehmen!' Below the logo is the text 'In Apotheken und Drogerien' and 'Roh. 1.25 und 20 Pfg.'.

Gummi ohne Gummibaum.

Edisons neueste Erfindung und ihre Wirkungen.

Seit fast Jahren bemüht sich Edison, einen Pflanzenstoff zu finden, aus dem Gummi gewonnen werden kann. Von der Existenz und der Beschaffenheit mit der dazu nötigen Experimente durchgeführt werden, kann man sich kaum eine Vorstellung machen. Die aufgenommene Probe ist mindestens so groß wie ein Mensch, als Edison neuerdings Material für die Versuchsflüssigkeit der elektrischen Ströme machte. Auf Befragen erklärte jetzt der Sekretär Edisons, das es gelungen sei, aus der Goldrute (Solido) Gummi zu gewinnen. Wenn man angemessene Verhältnisse im Großen durchführt, soll das Pfund 16 Cent statt wie bisher 75 Cent kosten, d. h. eine Verbilligung um 80 Proz. Diese Nachricht erregt um so großes Aufsehen, weil Edison zu den Fortschritten gehört, die nicht früher authentisches Material über ihre Arbeiten beibrachten, sondern in die Verhältnisse Edisons hineinschauen dürfen, das sie nicht unter seiner Oberleitung durchgeführten Arbeiten die größte Bedeutung zukommt.

Im allgemeinen muß man Bedenken, daß es gelungen sei, Gummi aus einem Pflanzenstoff zu gewinnen oder auf künstlichem Wege herzustellen, mit Vorsicht anzunehmen. Aber schon allein die Kaufkraft solcher Meldungen jetzt, mittelst Verleumdung, ist ein Beweis für die Wichtigkeit dieses Problems. Selbst wenn es eines Tages wirklich in einwandfreier Weise gelöst werden kann, eine völlige Umwälzung des Gummimarktes der Welt bringen würde. Einer der wichtigsten Rohstoffe, die Amerika einführt, da es ihn selbst nicht besitzt, ist Gummi. Man hat festgestellt, daß die Ausgaben der Vereinigten Staaten für den Import von Gummi, der infolge des starken einseitigen Monopols gesamt werden muß, so hoch sind, daß sie den jährlichen von Großbritannien an Amerika zu zahlenden Kriegsschulden gleichkommen. Aber alle Versuche, das europäische Monopol zu durchbrechen, sind bisher gescheitert. Der einzige Konkurrent Englands auf dem Gebiete der Gummierzeugung ist bisher Holland, das in Holländisch-Indien ge-

waltige Gummipflanzungen besitzt, die im Laufe der letzten Jahre so ausgebaut worden sind, daß sie fast so viel des Weltbedarfs zu decken vermögen. Tatsächlich besitzt eine ganze Produktion an Gummi. Aber infolge der Monopolstellung Englands gelang es, den Gummipreis durch Restriktion der Gummierzeugung hoch zu halten, erheblich höher, als die eigentlichen Herstellungskosten sind. Große Sorgen haben den Engländern die Holländer gemacht, die eine Beteiligung am Monopol absiehten, weil sie die erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit aber mit großem Erfolg angelegten Gummipflanzungen erst ausbauen wollten. Trotzdem ist es nicht ausgeschlossen, daß über kurz oder lang eine Erleichterung zwischen Holländern und Engländern erzielt wird, und dann war die Monopolstellung dieser beiden Länder unanfechtbar.

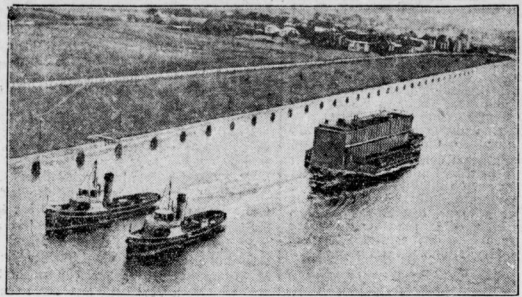
Amerika, das an Naturprodukten wohl eines der reichsten Länder der Welt ist, mußte sich bisher, wenn auch adäquat, die Herstellung Englands auf dem Gummimarkt gefallen lassen. Trotzdem sind energische Versuche unternommen worden, eigene Gummipflanzungen anzulegen. Hier war es vor allem George Ford, der jetzt weit über fünf Millionen Dollar zugehen hat, außerdem von der amerikanischen Regierung in jeder Weise unterstützt wird, um für Amerika eigene Gummipflanzungen zu schaffen. Große Gebiete in Brasilien wurden angekauft. Durch geschickte Verhandlungen der Vertreter Fords gelang es, große Ländereien von der brasilianischen Regierung zu bekommen, und

eine riesige Spekulation

setzte ein, da man allgemein annahm, Ford würde an Ort und Stelle die für den dort nötigen Materialien kaufen. Vor allem rechnete man damit, daß die Gummipflanzungen unterm anderen noch werden würden. Das war nun allerdings ein Trugschluß. Vielmehr sind die Amerikaner zuerst systematisch vorgegangen und haben sich zunächst darum bemüht, das Zumpgebiet, das für den Anbau-

halt von Menschen überaus gefährlich ist, trocken zu legen. So werden systematisch Seen und Flüsse angegraben, die Arbeiter müssen nicht selbst im Urwald, sondern auf Schiffen, die von Amerika herübergeschickt worden sind, fernenant Hospitalisierungen, um nicht der Gefahr fieberiger Erkrankungen ausgesetzt zu sein. Erst wenn diese Vorarbeiten erledigt sein werden, wird man mit dem Bau der Gummipflanzungen beginnen. Dies dürfte frü-

Schwieriger Transport eines Schleusentores.



Vor kurzem wurde eines der großen Tore der Holtenser Schleuse im Kaiser-Wilhelm-Kanal durch ein Schiff schwer beschädigt. Das Tor mußte zur Reparatur ins Land gebracht werden. — Unsere Aufnahme zeigt den Rücktransport des reparierten Schleusentores durch

Angriff genommen worden, und es ist nicht ausgeschlossen, daß man bei erfolgreichem Arbeiten die Pflanzung weiter ausbaut.

So leben wir in den Bemühungen, auf künstlichem Wege Gummi herzustellen oder eine Pflanze zu finden, die sich ebenfalls zur Gummierzeugung eignet, einen Ausfluß des scharfen Kampfes um das Gummimonopol

den Kaiser-Wilhelm-Kanal. Die Beförderung des Schleusentores war außerordentlich schwierig und konnte nur auf vorrichtige von drei Schleppern bewirkt werden, da man auch mit einem Untypen des Schleusentores jederzeit rechnen mußte.

Großbritanniens. Wenn sich die chinesische Entdeckung zum Ausbau eignet, zumal die Goldbrute eine Pflanze ist, die in Amerika sehr häufig vorkommt, so hätte damit England eine große Wirtschaftslücke zu füllen. Aber ob sich das Verfahren zur Gummierzeugung aus der Solido überhaupt in großem Maßstab eignet, darüber bemüht Edison Stillschweigen. Man wird weitere Meldungen abwarten müssen. F. K.

Die Fordschen Gummipflanzungen

in Brasilien Erträge abwerfen. Immerhin aber ist das Projekt in großartiger Weise in

Der aussterbende Menschen-Affe.

Die Zahl der Mitglieder derjenigen Affenart, die als orangoutan bezeichnet wird, ist stark am Abnehmen begriffen, und es sind daher auch seitens der beteiligten Regierungen die größten Anstrengungen gemacht worden, um ein völliges Aussterben dieser interessanten Art zu verhindern. Die Gesamtzahl der orangoutan noch in der wilden fährlichen Menschenaffen wird auf etwa 5000 geschätzt. Von diesen sind am meisten die Gorilla geblieben, von denen noch etwa 500 bis 700 in dem Schutzpark des belagerten Kongo-gebietes leben, und deren Erhaltung der Jang mit seinen Strahlen befeht ist. Auch die holländische Regierung macht große Anstrengungen, um die noch auf Java, Sumatra und Borneo lebenden orang-outan von der Vernichtung zu bewahren.

Jedoch das Gebiet ist so groß, um eine schnelle Überwachung durchzuführen. Zoologische Gärten und Menagerien zahlen gute Preise, es ist daher nicht zu verwundern, wenn die Zahl der in Freiheit lebenden Menschenaffen dieser Art immer geringer wird, und es immer seltener wird, daß man ein Exemplar auf freier Wildbahn zu Gesicht bekommt. Am allermeisten ist aber der in Zentralafrika noch ziemlich häufig vorkommende Chimpanze gefährlich. Er verfiert weder über die Größe

und Kraft, die Gorilla und orang-outan zu einem nicht zu unterschätzenden Gevatter macht, noch über deren ansprechendere Seiten dem Menschen gegenüber. Er ist ziemlich leicht zu fangen, an die Gefangenhaltung zu gewöhnen und bei guter Behandlung auch dem Menschen gegenüber zutraulich und anhänglich.

Mit dem Rasiermesser die Kehle durchgeschnitten.

In Kassel in der Wohnung seiner Eltern tötete der 21 Jahre alte Joseph Krappa seine Braut Anna Schöler, indem er ihr mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt und sie so tötete. Krappa verurteilte sich dann selbst das Leben zu nehmen, indem er der Gasflasche schenkte. Er wurde jedoch an seinem Vorhaben gehindert.

Gasexplosion auf der Kohlengrube.

Bei einer Gasexplosion in der Kohlengrube von Garmund (Schwarz, England) erlitten fünfzehn Bergleute schwere Brandwunden. Zwei der Verletzten schweben in Lebensgefahr.

Ein neuer Greco gefunden.

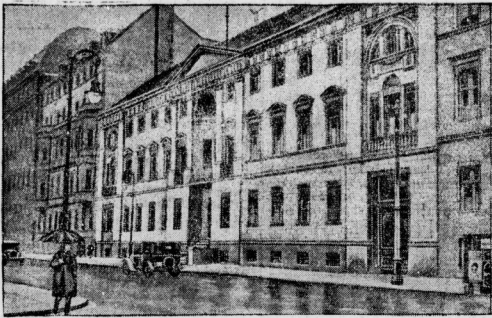
Bei der Überführung der Privatammlung der Fürstin Scheremeteff in das Staatsmuseum von Sankt-Petersburg entdeckte der Direktor Rosenfeld unter der Sammlung ein Gemälde von Greco. Das Bild ist eines der letzten Werke des Meisters, 1610 gemalt, und stellt Rodrigo Saganes dar. Das Gegenstück zu diesem Porträt hängt seit langem im Prado in Madrid.

Ein unerwünschtes Hindernis.

Zwei Goldhüter, die irgendwo im wilden Nordwesten Amerikas in den primitivsten Verhältnissen leben, kamen nach sechsundzwanzig Meilen in die Stadt, um etwas Goldstaub zu kaufen zu machen. Am liebsten ihre Hände gefaßt. Als sie in ihr Ziel zurückgekommen waren, gingen sie gleich am ersten Tage daran, nach den in den Stübchen enthaltenen Vorschriften zu fischen. Einer von ihnen fischerte alle drei Hüter durch und warf sie dann mit in die Ecke des Zimmers.

„Warum wirft du sie weg? Sind die Vorschriften so kompliziert?“
„Natürlich, gleich am Anfang eines jeden Meeres steht: „Man nehme einen lauberen Topf...“
„(La Scheremeteff)“

Vom Militärkabinett zum Bischofspalais.



Der neuernannte Bischof von Berlin, Dr. Schreiber, hat sein Quartier in dem früheren Militärkabinett in der Behrenstraße zu Berlin aufgeschlagen. Von diesem Gebäude aus wurde vor dem Weltkrieg der jehrschielung des Ministeriums der preussischen Armee geleitet. Wohl wurden alle Minister vom Leutnant bis zum Feldmarschall, vom Kaiser ernannt, doch gingen die Vorschläge für die Ernennungen vom Chef des Militärkabinetts

aus, in dessen Händen daher eine nicht geringe Macht lag. Ein wahrer Kranz von Gelehrten und Geschichtsschreibern sah man das alte Bauwerk, in dem zuerst das Reichswehrgruppen-Kommando I untergebracht ist. Am 13. Januar soll es von der Reichswehr geräumt werden. Nach einer gründlichen Renovierung wird Bischof Schreiber am 1. April in das Gebäude einziehen. Es enthält vier große Säle und 128 Zimmer.

Tragödie en miniature.

Widowener sind gewöhnlich keine hübschen Frauen, sehr in der Jugend haben ihre Brüder einen allföhrlichen, unkonventionellen, aber vielleicht von den sie bedrückenden Minderwertigkeitsgefühl verzerrten mag, das diese von der Natur hiermiterillich behandelten Wesen den normalgroßen Menschen gegenüber haben. Ihre Körperchen sind meist ein wenig verwaschen, ein richtig großer Kopf ist wesentlich an einen Zwergelich geraten, einzelne schlappen auch ein Höckerchen oder einen Klumpfuß durchs Leben. Ein geförderter Direktor solch einer Wittwenstruppe kann durch „Schneiderkünste“ kleinere „Wängel schneidern“ was er aber dem ernen Vorgesetzten nicht annehmen lassen kann, ist ein zufriedenes Lächeln und einen lebensfrohen städtischen Blick.

Nach all diesen wird man angeben müssen, daß Fräulein Dämmelchen, mit hübschen Namen Gita Großhüter, die Stieche des Wittwenknechtelchens war. Ein frisches, ausdrucksvolles Gesichtchen, blaue Augen, blondes, krauses Haar; sie maß 90 Zentimeter, mit dem Stöckelchen von 88 Pfund, bei schlechtem Körperbau, und war die reizendste lebende Puppe, die man sich denken konnte. Dämmelchen war Wittwe des großen Zirkus-Walch und Partnerin des Kunstreiters Valentino. Valentino war ein hübscher junger Mann von hünenhaftem Wuchs und einem Vögeln in den leichtschinnig blühenden Augen das ihr als Vorbild der Frauen erkennen ließ.

einige Stunden lebend mit primitiven Kunststücken aufwartete. Als Lou seiner Nummer gewiß in der Solenität seiner werten Clownskollegen und jög Prinzess Dämmelchen unter allgemeinem Beifall des Publikums aus Tages- besser gesagt Mumpstanz, Dämmelchen als weisgebende Pirette sandte. Dämmelchen in die Zulauernernene, lachte, münkte und war sehr über den gelungenen Spuch, in Valentino Beifall verließ geüben zu sein. Dann produzierten sich die beiden ungleichen Partner am ruhig galoppierenden Pferd noch mit ein paar einfachen Reitertricks, wobei der hünenhafte Valentino, noch des Zwergelich belachen großen Mut, und wenn Dämmelchen nicht so gerne Valentino's des Tages; sie hatte eine schwärzliche Blöße zu Valentino, die — es muß leider gesagt werden — von ihm kaum bemerkt wurde. Nach der Zirkusnummer begabene den beiden im Gang zwischen Manege und Stall 4 Zirkus-Walch, Kontraktantinnen, die ihre Nummer beginnen wollten und mit Valentino städtische Blide tauschten.

Der Kunsttrick bezog sich in den Wohnungen, der seine Garconwohnung war, kleidete sich um und verstand ungeliebt über den schwarz erhellten Zirkusplatz, bis er einen Fremdenkörper erreichte, der ihn in die Stadt bis vor ein Nachtlicht brachte. Es war den Mitglieder des Zirkus Will unterlag, auch an jenen Abenden, an denen sie nicht „Uniform zu stehen“ hatten, ohne Erlaubnis auszugehen; aber Valentino hatte ein Feldzeichen mit einer hünen Gestalt verleiht, der er nicht veräumen mochte. Beim heimischen abend, er hat dann hinter Dämmelchens Wohnung, der im rechten Winkel zum Lamentlich stand, zu verstehen,

und bei hellem Tag unter die Mangelstetten des Zirkus zu mischen, um in seinen Wagen zu gelangen.

Während Valentino in toller Wutgeschloft einen Whisky-Edel mit dem anderen schluckte, begann für Dämmelchen die härteste Arbeit des Tages, das zur Schau gestellt sein. In den großen Säulen der Vorkellungen, während das Publikum in die Manege besitzigte, mußte sie in ihren mit Puppenköpfe angelegten Wohnungen eine Separatvorstellung geben. Die aufstehenden Zuschauer hoben und drängten sich, um Dämmelchen in verführerisch-blauem Pajama beim Abendessen zu betrachten, wie sie auf einwinkigen Samowar eine Tasse Tee trank, von puppenhaftem Zerkochen eine richtig Vogelvorstellung verarbeitete, dabei jertlich mit Zwergelich hantierend. Sie hatte aus vollen Wittwenstruppen alle diese großen Menschen, von denen sie bebauernd und mitteilich betrauert, oft auch mit taktvollen Bemerkungen angeht wurde. Ah, was sie wirklich nur ein Spielzeug, eine dumme Puppe?

Als endlich die letzten Reitertrick angegangen waren und sie wieder allein mit den sympathischeren Nachbarn, den Zwergen, war, trotz sie todmüde in ihr Zwergelichbett und konnte lange keinen Schlaf finden. Zu tief hatten sie die Worte eines Junglings, „Der kleine Wägen ist rein für warmes Bettchen, die geschickteste Schanzenreiterin, die eines Schmeiderchens ausgesprochen hatte, getroffen. Nach hundenslangem vergeblichen Warten auf den Schummer, glaubte Dämmelchen hinter ihrem Wagen Schritte zu hören, dann einen dumpfen Fall. Auf ihr leichtes Hüften kam eine Hand, die sie herzlich für warmes Bettchen fletzte die Treppe des Wagens hinauf ins Freie und hatte einen unerwarteten Anblick: ihr angebeteter Signor Valentino lag schwer bezeugt an die Gittertür des Lamentlich angelehnt und schlafend. Zurecht sein Vorbereitungen für den nächsten nachtschlaf geschloffenen Tiere des Käfigs hatte sich der kleine Zwergelich, der König der Wildnis, gefügt von

Aus der Heimat Kommunistischer Stadtverordnetenvorsteher.

Deßhau. Die erste Verammlung der neu neuwählten Stadtverordneten brachte, wie zu erwarten war, mehrere Uebertragungen. Als Stadtverordnetenvorsteher wurde ein Kommunist, der Stadt, gewählt. In die Plätze des Bureauassistenten des SPD. und des SPD. Der neue Magistrat wird sich also zusammenfinden aus den beiden Bürgermeistern (Hüttner und Dr. Baumgardt), zwei Kandidaten der Einheitsliste (Stadttrat Lauche und dem früheren Stadtverordnetenvorsteher Schmidt), einem Kandidaten der Beamtenfraktion (Stadttrat Fröhlich), einem Kandidaten der SPD. (H. Hüppe) und zwei Kandidaten der KPD. (Wehbart und Stadttrat Kose).

Brandstifter auf einem Rittergut.

Deßhau. In der Dienstagsnacht wurden die Bewohner der Landeshauptstadt durch einen weitläufig leuchtenden Feuerchein erschreckt. Es brannte im Vorort Ehringsdorf, und zwar ein maltesisches Ziegenställe des Rittergutes von Althaus Heydenberg, in dem so viele Vieh untergebracht waren. Nur dem Umstande, daß der über 40 Meter lange Stall massiv und mit starken Betondecken gebaut ist, hat man es zu verdanken, daß das Vieh gerettet werden konnte. Heber den Ställen lagerten 1000 Zentner Brennholz, das ebenfalls untergebrannt wurde und das Viehwasser verunreinigt wurden. Die oberen Gebäudeteile brannten bis auf die unteren massiven Teile vollständig nieder. Nach den vollständigen Feststellungen kommt auf jeden Fall Brandstiftung in Betracht und wurde als Brandstifter ein Mandirer eine Kule in der Dahnstraße festgesetzt, in die der russische Exil nachweislich eine sogenannte Brandbombe schob.

17 pfündiger Fehd.

Lamburg. Einen guten Rang machte der Ritterspater Jvan hier. In der Nähe der Lademündung hing er einen Ochse, der das fünfliche Gewicht von 17 Pf. aufwies. Der Ritterspater stellte ihm mit der Angel schon lange nachgehend nach, mit einer Schanze gemeinsame Ritterspater ist lebend in der Ritterspatergehege zur Bestätigung ausgeführt.

Der Totschläger Kirmse

wird zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Altenburg. Vor dem Schwurgericht fand am Dienstag die Verhandlung gegen den Viehhändler Arno Kirmse aus Hohenstein bei Altenburg statt. Der am 18. Februar dieses Jahres das Viehhändlergeschäft in Altenburg in beständiger Weise mit einem Fleischermesser erschossen hatte. Kirmse war nach der Tat geflüchtet und hatte beim Nächstigen im Freien.

Beide Eritoren, die ihm, nachdem er sich freiwillig gestellt hatte, im Krankenhaus bis zu den Knieen abgenommen werden mußten. Der Anzeigende wurde im Krankenhaus vom Krankenhaus nach dem Gerichtsgebäude gebracht und auf die Anklagebank getragen. Heber den Anlauf zu der graulichen Tat machte er keine Angaben. Er will sich nicht mehr daran erinnern können. Auch die Benennung von Hohenstein konnte ein Anführer nicht erklären. Da aber schon früher Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Angeklagten und seinen Opfern bestanden haben, ist anzunehmen, daß es zu einem Streit gekommen ist, der dann zur Tat führte.

Berch tauf eine Frau.

Ein virginischer Roman von M. Johnson.

Copyright by Georg Müller, München.
(Nachdruck verboten.)
Er klappte seine Kline in die Scheide aus. „Dann ist dies abgemacht, im Prinzip wenigstens! Es ist genug, das ein jeglicher Tag — et cetera! Donnerwetter! Wie ich ausgedröhlet! Ihr habt Städte gepündert, Ralph Percyp; jetzt plündert mir des Parzess Schrant und bringt keinen Scherz. Ich werde die Kisten der nächsten Kommunikation tragen.“ Die Kisten waren auf der Schmelze nieder, mit einem Krug Xeres zwischen uns, und Master Percyp trank und trank, und trank wieder.
„Wie steht's mit der Ernte?“ fragte er.
„Martin zeigt an, daß die Qualität schlechter denn je ist, aber Sir George behauptet, es ist der beste Xeres.“
„Er ist genau so gut als der spanische“, erwiderte ich. „Ihr könnt es Lord Warwick mitteilen, wenn Ihr wieder schreibt.“
Er lagte. Wenn er ein Wetterbad war, und mit Lord Warwick's Partei in der Gesellschaft verbunden, so war er doch ein sozialer Sünder. Bereit und fröhlich, großer Pflichter, außerer Reichtum, und unter anderem eines jeden Welters, der noch ein Maß Bier hatte, — solange das Getränk nicht ansäure, — konnten wir seine Handlungen scheinbar ansehen, aber seine Gesellschaft mochten wir überaus gern. Wenn er für kein Honorar die halbe Ernte eines armen Bauern nahm, so war er doch stets bereit, ihm ein Sippentafel als Trinkgeld hinzuzusetzen; und wenn er die Pächter der Bänderlein, die zu seinem Bureau gehörten, ihren Tabak vernachlässigen ließ, damit sie ihn auf keinen unangenehmen Ausfall

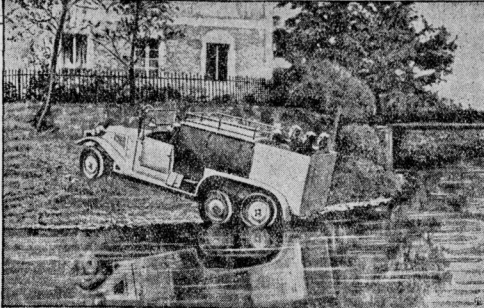
Das Urteil, das nach siebenbünder Verhandlung verhängt wurde, lautete gemäß dem Antrag des Staatsanwalts auf 10 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

Noch immer Knopfarbeiterstreit.

Kelbra. Der Streit der hiesigen organisierten Knopfmacher scheint in eine entscheidende Wendung zu treten. Am Sonnabend, dem 14. Dezember, wurde von der Spruchkammer in Halle ein für die Knopfmacher günstiger Schiedspruch gefällt, der von den Arbeitnehmern angenommen wurde, während der Arbeitgeber ihn mit Rücksicht auf die

schlechte Lage ablehnte. Den Arbeitgebern wurde eine Frist von sechs Tagen gestellt, die am Freitag, dem 20. Dezember, mittags 12 Uhr, abläuft, um die Annahme oder Ablehnung des Schiedspruchs mitzuteilen. Der Kampf, der das Geschäftleben in unserer kleinen Stadt so schwer erschüttert, hält bereits acht Wochen an. Viele alte Arbeiter sind in Unkenntnis gewerkschaftlicher Dinge mit in den Streit getreten, in der Hoffnung, daß die Berliner Grobknopfmacher durch den Streit veranlaßt würden, den Fabrikanten etwas höhere Preise für die Knöpfe zu zahlen. Diese Hoffnung haben die Grobknopfmacher enttäuscht. Denn die Preise der höheren Preise ist nicht abhängig vom guten Willen, sondern von den Konjunkturverhältnissen.

Geländewagen für die Feuerwehr.



Eine deutsche Feuerwehr-Geräte- und Maschinenfabrik hat einen bemerkenswerten Geländewagen für die Feuerwehr hergestellt, der sämtliche Hindernisse, wie große Höhen, Eisenbahngleise und Gräben überwinden kann. In jeder Lage durchqueren kann. Durch diesen Wagen wird die Feuerwehr in

die Lage versetzt, sämtliche Brandherde auszufahren auf dem kürzesten Wege zu erreichen, was besonders auf dem Lande von größter Wichtigkeit ist. Der Wagen hat acht Vorderräder und drei Nachwärtsgelenke und vermag eine Geschwindigkeit von 65 Kilometer zu entwickeln.

Keine Kommunal Ausgaben ohne Deckung

Eine Rundverfügung des Innenministers.

Kassel. Bei einer Stadtverordnetenbesitzung über die Bewilligung einer Weihnachtsgeldbeihilfe für die Wohlfahrtsunterstützung empfangen wurde Bürgermeister Rahmeyer zur Begründung seines ablehnenden Standpunktes Mitteilung von einer den deutschen Städten zugegangenen Annahmevereinbarung des preussischen Innenministers. Nach dieser Annahmevereinbarung ist es den Magistraten der Städte auf das höchste anzuempfehlen, Ausgaben zu bewilligen, die nicht vorher von den Reichsstadtbürgern — Regierungspräsident und Bezirksansicht — genehmigt worden sind, wenn für die Deckung nicht nachgewiesen werden kann. Der Oberbürgermeister bzw. der Magistrat der Städte solle sich nach dem Vorstehenden bei der Sitzung bei einer Bürgerversammlung der örtlichen Gründung eines Disziplinarsverfahrens.

Provinzial-Sächsischer Städtebund.

Unterverband des Reichsstadtbundes.

Der Städteverband Sachsen-Anhalt, in dem die Städte unter 10.000 Einwohnern unter

minalen Spitzenorganisationen in der Provinz Sachsen nachzusehen. Die Angehörigkeit dieser Städte aber, die Einwohner unter 10.000 der Provinz Sachsen und des Preussens Anhalt bleibt durch diese Neuordnung unberührt, wie ja auch bisher eine Anzahl der Mitglieder des Reichsstadtbundes gleichzeitig Mitglieder des Deutschen Preussischen Städtebundes sind.

Vorgeschichtlicher Urnenfriedhof.

Mollenberg. In einer Flur südlich Mollenberg (Kreis Jerichow II) waren beim Aufgraben für Spargelkulturen Urnen ausgegraben. Die Benutzung dieser Gräber geschah von der Landesamts für Vorgeschichte, Halle. Ausgegraben wurden etwa 150 Urnen mit Leichenbrand geblieben. Schmelzgefäße waren ziemlich selten, nur einige Röhren, Ringe, Gürtelchen und verschiedene aus Bronze und Eisen wurden gefunden. Interessant war, daß auf der großen untersten Stufe auch 9 Verbrunnungsplätze aufgedeckt wurden, bei denen noch die Stenometrie mit Holzschmelz geblieben. Der Friedhof reicht in der Hauptmasse der Gräber von den letzten Stufen der Bronzezeit bis in die vorchristliche Eisenzeit, einzelne Gräber noch bis in die ersten Jahrhunderte nach Christi Geburt, bis etwa von 1200 vor Chr. bis 200 nach Chr. Geburt.

Dreiviertel Million Koffenüberschreitung

beim Kleinbahnbau Schlei-Zaasburg. Schlei. Eine recht erhebliche Koffenüberschreitung hat sich bei der zuletzt fast fertiggestellten, elektrischen Kleinbahn Schlei-Zaasburg, die in Verbindung mit der Saalethalbahn gebaut wird, eingestellt. Die veranschlagten Kosten in Höhe von 3.510.000 M. sind um 788.000 M. überschritten worden. Die Gründe wurden allein mit 100.000 M. und die Kosten für das Werkstoffmaterial mit 700.000 M. zu niedrig eingestellt. Infolge dieser beträchtlichen Ueberschreitungen wird die Kleinbahn-Affektengleichheit das Aktienkapital erhöhen. An eine Weiterführung der Bahn von Zaasburg nach Ebersdorf wird wohl in Folge dieser Ueberschreitungen nicht zu denken sein, da man schon von vornherein gegen eine Weiterführung der hohen Kosten wegen Bedenken hatte.

Aufwertungsprozeß über eine halbe Million.

Hohenstein. Die Firma Ramdorff, hier, hat schon vor längerer Zeit gegen die Stadt einen Prozeß angestellt und Vollanwertung der von der Firma an die Stadt im Jahre 1918 gelieferten Summe von einer halben Million bezugnehmend diese Summe von der Stadt zur Verschaffung von Wohnungsflächen für die Bevölkerung ausgegeben worden. Die Stadt verlor den Prozeß in erster Instanz, legte aber Revision ein, und die Klage kam vor das Oberverwaltungsgericht in Hammburg. Dort nahm sich auch der Reichsfinanzrat an der Sache an und hat entschieden, daß das Verfahren anspruchlos sei, weil der Klageanspruch unter § 1, Abs. 1 der Verordnung über die Erweiterung des Abgeltungsverfahrens fällt, und als ein Anspruch aus der Arbeitsvertrag anzusehen ist. Für die Stadt Hohenstein ist diese Entscheidung des Reichsfinanzministers von großer Bedeutung. Wenn auch damit noch nicht der Klageanspruch selbst erledigt ist, muß bei dieser Entscheidung des Reichsfinanzrats die Stadt als sicherer, falls die Stadt den Prozeß verlieren sollte und gewonnen würde, an die Firma Ramdorff eine größere Aufwertung zu zahlen.

auf Bus und Fährhöfen heranzubringen, so erledigte er ihnen wenigstens ihre Arbeit durch allerlei Geschickten aus Tadeln und durch Tinkturen, die er in tausend Schanzstunden lernt.

„Heberrnorgen werden wieder interessante Neugierigkeiten zu schreiben sein“, veründerte er. „Ihr seid ein tüchtiger Mensch, Hauptmann Percyp.“

„Er sah mich mit feinen Hosen, zwitnzendigen Augen von der Seite an. Ich rauchte scheinend weiter.“

„Der König fängt an, ganz in ihn verwarzt zu sein“, sprach er; „Lehnt sich auf seinen Arm, spürt in seiner Hand, berührt sein Handgelenk. Wundbarhaft steht dabei, heißt sich auf die Knieen, und seine Stirn gleicht einer Wetterwolke. Ihr werdet in Eurem morgigen Gegner einen eben so mächtigen Beschwörer finden, als der Heilsporn von Eurem Vetter ihn in Glendower fand. Er wird Euch in den Tower hineinbeschwören und in den Galgen, und auf die Folter. Wer des Königs Günstling ansetzt, ist besser, den König selbst anzusetzen. Es ist ein Majestätsverbrechen, das ihr verübt.“

„Er änderte seine Pfeife an und dieses grobe Rauchrohrfeuer, dann brach er in ein schallendes Gelächter aus. „Wahnd der Großadmiral mag Euch durchdringen. Poh Bist! Das wird morgen ein Guckfensterbild geben, hinter der Kirche, das seinen Fleisig wert sein wird. Es ist alles Neues unter der Sonne, trotz des Predigers!“ Er paffte eine neue Rauchwolke in die Luft. Darüber war der Krug leer geworden und seine Wangen rot; seine Augen waren feucht, und er lagte unangenehm.

„Wo ist die Lady Jocelyn Leigh?“ fragte er. „Darf ich nicht die Ehre geben, ihr die Hand zu küssen, ehe ich gehe?“
„Ich fürchte ihn an. „Ich verstehe Euch nicht“

Er sagte ihr fast. „Es ist niemand im Haus als Ralph Percyp. Sie ist müde und hat sich nach ihrer Kette aus. Wir kamen heut früh von Bennano.“

„Er schüttelte sich vor Lachen. „Ja, sie ist durch!“ rief er. „Jeder einjige unter uns sagte, Ihr würdet das tun! Aber, Mensch, es ist alles bekannt! Der Statthalter las des Königs Brief dem ganzen Tag vor einer Stunde vor. Sie ist die Lady Jocelyn Leigh; sie ist das Mündel des Königs; sie und ihre Väterchen sollen Widorh Carnal heiraten!“

„Sie war das alles“, erwiderte ich. „Ist sie nicht mein Welt?“

„Ist werdet finden, daß der Obergerichtshof nicht mit Euch übereinstimmt wird.“ Mein Papier lag förmig auf meinen Knien, und ich fuhr mit der Hand über seine abgenutzte Seite. „Ihr ist ein, das mit mir übereinstimmt“, sprach ich. „Und da oben ist ein Andre“, und ich zog den Hut ab.“

„Er sah mich zweifelnd an. „Gott und mein gutes Schwert!“ rief er. „Ein gar ritterlicher Verlaß, aber heutzutage nicht in einem Atem zu nennen mit Gold und des Königs Gunst. Es ist besser, sich unter den Sturm zu beugen. Mensch; fange leise, während er vorüberbraust. Ihr könnt schwören, daß Ihr nicht wüßtet, daß sie aus feinem Stoff als Lederteilmantel gemacht war. Ich sie werden es um der Lady willen, williger, Angern, wenn eine Drolat nennen; aber sie werden Fehler genau finden, um tausend solch tolle Drolaten null und nichtig zu machen. Es ist schon ein ähnlicher Fall dagewesen, wist Ihr. Eine schöne Lady wurde von einem braven Mann getrennt, weil ein Günstling sie begehrte. Francis Howard war wollte auch den Günstling, während eure Schönheit da.“
„Nennt mir bitte nicht den Namen meines Weibes zu gleicher Zeit mit dem feiner Ehebrecher!“ unterbrach ich ihn wütend.
„Er fuhr zusammen; dann rief er etwas hastig:

„Nichts für ungut! Nichts für ungut! Ich wollte keinen Vergleich anstellen. Bei Sole kann jedermann nach Lady Jocelyn Leigh als eine Maid, so kalt wie Diamant!“

„Ich stand auf und fing an, auf dem Rasenfeld vor der Tür auf und ab zu gehen. „Master Percyp“, sagte ich endlich, vor ihm liegend, „wenn Ihr ohne Grund mir diesen Kuss, was heute in der Kaiserkrone über diese Sache gelangt oder beschaffen worden, werdet Ihr mich zu Dank verpflichten.“

„Er betrachtete eine Zeitlang schmelzend die Spitze an meinem Knie; dann lag er mit seinen schlanken, listigen Fingern zu mir auf. „Nun“, antwortete er, „der König verlangt, daß die Lady umgeben auf dem Schiff, das uns heute in einen Streich gebliebt, nach Hause geschickt werde, mit einiger weißlichen Bedienung und unter Obhut des einzigen andern Passagiers von Adel, nämlich von Widorh Carnal. Das Schiff soll gleichzeitige, und zwar in Ketten, den Mann heimbringen, der sie geheiratet. Wenn er schwört, daß er nichts von ihrem Range gewußt, und den königlichen Bedienten keine Verurteilung in den Weg legt, so wird er ehrenvoll nach Birgitten zurückgeschickt werden, mit genug in Händen, um sich eine andere Frau zu kaufen. Ver contra, wenn er mit offenen Augen gefehlt hat und widerpenig bleibt, so wird er mit dem König und dem Obergerichtshof zu tun haben, von des Königs Günstling gar nicht zu reden. Dies ist die Summa und Substanz der Sache, Ralph Percyp.“

„Warum wurde Widorh Carnal begünstigt?“ fragte ich.
„Wahrscheinlich hat Widorh Carnal kommen wollte. Er hat seinen Kopf, Widorh, und der König ist nachlässiger als Eli gegen da, in welche er verwarzt ist. Ohne Zweifel setzte ihn Widorh, der Großadmiral, auf den Weg, gab

52 000 Jtr. Zuckerrüben täglich
Müden. In der Zuckerfabrik Stöckig
wird noch mit Handarbeit gearbeitet. Voraus-

Erntzeit. Die Vereinigte Zuckerfabrik
Ducruir Köbiger & Co. beendigte am Dien-

Jagdergebnisse.
Ein weißer Hase.

Donn. Bei der im Bezirk des Herrn Amts-

Thonhof. Im dem von den Landwirten Os-

Meisdorf. Bei der Gemeindegeld. Pächter

Debesfeld. Bei der Treibjagd der Herren

Walckeb. Die diesjährige Treibjagd auf

Sanda. Bei der großen Treibjagd wurden

Donndorf bei Sanda. Bei der Treibjagd in

Wab Hbra. Bei der großen Jagd wurden

Ferkelpreise.

Schönd. Bei mittlerer Anfuhr verzeich-

Das neue Ausbesserungswert
für elektrische Lokomotiven.

Im Anschlag an unseren Artikel. Die neue

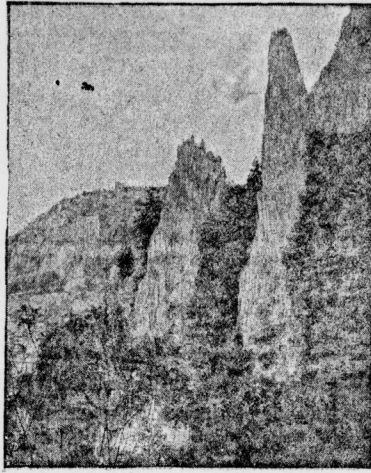
Selbst. Die neue Werkstatt wird in erster

Fahrrad-, Motorradlampen (rein Messing) - Karbid - elektrische Batterien - Taschenlampen - Gummi-Bieder, Große Steinstr. a. Brüderstr. (Nähe Markt)

solte, gegen solche Teile ausgetauscht, die
aus anderen Fahrzeugen genommen - in der

Die Werkstatt wurde nach den Plänen des
Niederschleiberrates, Professor Sörger

Der Kampf um die Harzseilbahn.



Wie bekannt sein dürfte, plant die Halber-

Ein Hase kostet 179,50 Mark.

Sangerhausen. Zu diesem Thema ergeht

ein Hallenlohn von 27 Meter
Breite mit einer Schiebehöhle und einer

Das Hauptgebäude besteht insgesamt aus
9 Hallenlohn, die je nach ihrem

Keine Diamenzwiebeln für
die Anlagen.

Sparlampe oder Sparkerze.

Erhalt. Der gestrige Herr Stadtkämmerer

Bei Magenbeschwerden

Sodabrennen

Verdauungsstörungen

ist seit 100 Jahren unbedenklich

Bullrich - Salz

das wirksamste

4 bis 6 Tabletten 3 bis 4 mal

200 g. 0,50. Tabletten 0,25 u. 1,50. Nur echt in dieser Packung mit

dem Bilde des Erfinders. A. W. & L. W. Bullrich, Berlin W 7

das Problem gelöst, im erkeren ist der bere
Denn, den Ihr Euch selbst leisten könnt, und

Der graubare Sünder lachte und lachte. Als
er gegangen war immer noch in großer Hel-

die Hilfe annehmen, die Ihr mir bietet.
Schwört, was Ihr wollt, sagt Ihnen, was Euch

In welchem Maße Fort mit einzigem Erfolg
Zeit gewinnt.
Hoffe, welcher im Boot von Marina ge-

dafür nicht da. Da kann einem ordentlich
„blümen“ zumute werden, wenn man nicht

Der Bürgermeister tritt zurück,

nachdem er die Gemeinde um 8000 Mark

Minnen. Mehrere Sitzungen des Ge-

Die Haderfeuer bleibt bestehen.

Wolke. Die färbenden Proteste gegen das

Bei Magenbeschwerden

Sodabrennen

Verdauungsstörungen

ist seit 100 Jahren unbedenklich

Bullrich - Salz

das wirksamste

4 bis 6 Tabletten 3 bis 4 mal

200 g. 0,50. Tabletten 0,25 u. 1,50. Nur echt in dieser Packung mit

dem Bilde des Erfinders. A. W. & L. W. Bullrich, Berlin W 7

murmelte etwas von Magenluft und Hieber,
hülte sich in seinen Mantel und neugierig

„Was heißen soll, das du verstanden wirst,
mich nach Worten zu den Goldländern hinein-

Die beste Hilfe.

„Denn Direktor, Herr Direktor, der Direktor

„Schäden Sie sofort nach dem Feuerfresser“

„Sodabrennen“

„Denn Direktor, Herr Direktor, der Direktor

„Schäden Sie sofort nach dem Feuerfresser“

„Sodabrennen“

„Denn Direktor, Herr Direktor, der Direktor

„Schäden Sie sofort nach dem Feuerfresser“

„Sodabrennen“

Strafenraub.

Merktchen bei Halle. Der Fischergeselle... Diebstahl von hier wurde am Montag... Zwei Männer, die sich hinter einem Baum verborgen hatten...

Das Geld hatte er sich im Sommer... seinem Meister sparen lassen und wollte es nun nach Hause bringen. Der Heberfallende... in ärztliche Behandlung gegeben.

Am Die Spar- und Darlehnskasse

Größtenteils. Immer noch Aufregung... verurteilt die Kasseneingangszeit der Spar- und Darlehnskasse. Am Sonntag nachmittag... Mitglieder und Sparrer der hiesigen... die Kasseneingangszeit sollte befristet.

Größtenteils. Neben dem Vermögen... der Kasseneingangszeit. Die Kasseneingangszeit... der Kasseneingangszeit.

Verunkteungen beim Schwimverein.

Beimar. Der ehemalige Vorsitzende... des Beimar Schwimvereins, der Kaufmann... der Beimar Schwimvereins.

Dem Jagdgenossen beide Augen ausgeschossen.

Braunschweig. In dem dem Orte... der Jagdgenossen. Die Jagdgenossen... der Jagdgenossen.

Mit Revolver und Masten.

Dresden. Vom Heberfallkommando... mit Revolver und Masten. Die Heberfallkommando... mit Revolver und Masten.

gehaltener Schußpatrone in Schach und entkommen. Der Teil der Beute wurde den Dieben abgenommen.

Gewaschen ist er nicht so schön.

Dresden. Ein Hausmädchen der ersten... Gewaschen ist er nicht so schön. Das Hausmädchen... nicht so schön.

Heberfälle durch Kommunisten.

Mittweida. Aus Anlaß einer von den... Heberfälle durch Kommunisten. Die Heberfälle... durch Kommunisten.

Zwei Schüsse.

Ein allein heimkehrender Verammlungsteilnehmer... Zwei Schüsse. Der Verammlungsteilnehmer... zwei Schüsse.

Säurepreiger am Werk.

Dresden. Seit kurzer Zeit ist hier auf... Säurepreiger am Werk. Die Säurepreiger... am Werk.

Unterfchlagungen in einem Sparverein.

Chemnitz. Die Kassiererin eines Sparvereins... Unterfchlagungen in einem Sparverein. Die Kassiererin... Sparverein.

Schleppen bei Böbeln. (Diebe)

Schleppen bei Böbeln. (Diebe) hatten in... Schleppen bei Böbeln. Die Diebe... Schleppen bei Böbeln.

Sandberdorf. (Fischer Gauer.)

Sandberdorf. (Fischer Gauer.) Ein angeführter... Sandberdorf. Der Fischer Gauer... Sandberdorf.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

behalten sollte. Einige Tage später fragte sie... behalten sollte. Die Frau... behalten sollte.

Die zärtlichen Verwandten.

Der Stiefsohn kauft Spitternackt auf die... Die zärtlichen Verwandten. Der Stiefsohn... zärtlichen Verwandten.

Weißenfels. Eine Gewalttat spielte sich... Weißenfels. Die Gewalttat... Weißenfels.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

behalten aus und erbrachen die vorhandenen... behalten aus. Die vorhandenen... behalten aus.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

Wilschowa. (Eben wieder ein neuer Einbruch.)... Wilschowa. Der Einbruch... Wilschowa.

HAARNAES GUIN... empfiehlt zu den Festtagen Weine und Spirituosen Einzelverkauf zu Listenpreisen im Kontor Rathausstraße 7. Telefon 2627. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192912199/fragment/page=0007

Vollentscheid

Sonntag, 22. Dezbr., vorm. 9 bis nachm. 6 Uhr.

Die Beteiligung an der Abstimmung ist Pflicht jedes verantwortungsbewußten und sein Vaterland liebenden Deutschen. Wer nicht zum Wahllokal geht, macht sich mit-schuldig an der Verletzung der Kriegsschuld-lage, an der Verletzung der Rinder und Entel, an dem Zusammenbruch der deutschen Wirtschaft und jeder deutschen Familie.

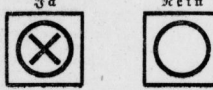
Reichsstaatspräsident Dr. Brüning hat in letzter Minute alle Deutschen gewarnt. Er steht bei dieser Wirtschaft der Sozialisten und ihrer Helfer nun eins kommen: den Zusammenbruch und das Elend.

Verfassungswidrig hat die sozialistische Regierung unehrliehen Terror beim negativen Volksbegehren ausgeübt. Verfassungswidrig hat die Regierung die Volksabstimmung ausser Acht auf den anderen Sonntag verschoben.

Nun gerade muß am 22. Dezember die gesamte Wählerchaft zur Abstimmung gehen. Diesmal kann kein Terror ausgeübt werden. Diesmal ist die Abstimmung geheim.

30 Jahre lang sollen wir für Fremde schuften, hungern, darben? 114 Goldmarken Mark sollen wir zahlen? Jeder einzelne von uns soll bald 2000 Mark neue Noten zahlen! Wer kann das heute noch, und wir nicht alle am Ende? Dann müssen wir am 22. Dezember den Young-plan ablehnen und mit „Ja“ für das deutsche Freiheitsgesetz stimmen. Arbeiter, Angestellte, Beamte, Geschäftleute, Landwirte, Hausfrauen, es geht um Euch und Eure Erbkis. Geht möglichst schon am Vormittag zur Abstimmung. Die 98 Wahllokale in Halle werden an der Markstraße und in der Zeitung bekanntgemacht. Im Wahllokal erhältst Du einen Stimmzettel und einen Umschlag. Der Stimmzettel fest zu aus:

Soll der im Volksbegehren verlangte Ent-wurf eines Gesetzes gegen die Verfassung des deutschen Volkes Gesetz werden?



Dein Kreuz gehört in den Kreis unter das „Ja“, wie oben bezeichnet. Dann kommt der Stimmzettel in den Umschlag, den dann der Wahlvorsteher erhält. **Unterschiedlich Halle-Bezirkskreis für den Volksentscheid**

Morgen Freitag



Tanz-Tee

Konditorei und Kaffeehaus
BINDER
Rannischer Platz

Schulformisten

als willkommenes **Weihnachtsgeschenk** zu haben bei

Albin Henze, Schmeerstr. 24

Eine besondere Weihnachtsfreude wird jedem Hallenser, **wird alt, ob jung, bereitet,**

wenn Sie auf den Gabentisch auch das köstliche Bächlein legen:

„Närrsche Leide“

Hallesche Geschichten im Dialekt von Ernst Bungers mit 48 Scherenschnitten von Jise Bungers

Preis kartoniert 2.00 RM. in Ganzleinen 2.50 RM.

Dieses Bächlein kann durch unsere Agenturen und Botenfrauen sowie durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Bücherstuben der Saale-Zeltung
Rannischerstr. 10 Kleinschmieden 6

Elektrisches

kauft nur beim Fachmann, von der **Elektrofachgemeinschaft!**
Dort werden Sie sachmännlich bedient und beraten:

Emil Ady Elektrofachgeschäft Reideburg Ruf 219/98	Walter Krause Elektrofachgeschäft Brüderstr. 8, Dorotheenstr. 9 Ruf 235/49
Gustav Brose Elektrofachgeschäft Gr. Sandberg 8 Ruf 262/82	Max Kuhn Elektrofachgeschäft Thaerplatz 14 Ruf 234/81
Ing. Walter Buschmann Elektrofachgeschäft Thomasstr. 31 Ruf 281/22	Landelektrizität G.m.b.H. Elektrofachgeschäft Bernburger Str. 12/13 Ruf 266/90
Ludwig Dippel Elektrofachgeschäft Blumenthalstr. 12 Ruf 241/73	Rich. Liebergesell Elektrofachgeschäft Lindenstr. 80 Ruf 238/97
Gustav Dobschall Elektrofachgeschäft Seebener Str. 17 Ruf 31/89	Hans Lindner Elektrofachgeschäft Reifstr. 12 Ruf 337/98
Adolf Eder Elektrofachgeschäft Rannische Str. 18 Ruf 222/00	Alexander Naumann Elektrofachgeschäft Marschburger Str. 161 Ruf 216/02
Elektra-Bau Menk & Co. Elektrofachgeschäft Götchenstraße 20 Berliner Straße 10/11 Ruf 227/00, 232/12	Oppermann & Fischer Elektrofachgeschäft Schulstr. 7 u. Mi. teils. Ruf 230/04
Elektro-Wolf Landsberger Str. 10 Ruf 289/37	Louis Ribland Ing. Arthur und Johannes Ribland Elektrofachgeschäft Dryanderstr. 26 Ruf 212/31
Hermann Fest Elektrofachgeschäft Torstr. 21 Ruf 253/37	Wilhelm Schacher Elektrofachgeschäft Gr. Braunschtr. 23 Ruf 249/28
Funger & Haage - K. Rast Haus der Elektrotechnik Gefelstr. 29 Ruf 246/03	Walter Schmitz Elektrofachgeschäft Richard-Wagner-Str. 24 Ruf 347/68
Paul Götze Elektrofachgeschäft Breite Str. 35 Ruf 240/23	Stadtgeschäft Halle für Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsanlagen, G.m.b.H., Heizungs- u. Gesundheits- Anlagen, Gr. Ulrichstr. 84, Ruf 230/04
A. Haberland Elektrofachgeschäft Gr. Steinstr. 31 Ruf 224/08	Kurt Uhde Elektrofachgeschäft Liebenauer Str. 70 (Ecke Hiltenerstr.), Ruf 254/13
Otto Heyde Elektrofachgeschäft Deltischer Straße 79 Ruf 290/48	Kurt Vetter Elektrofachgeschäft Mühlgasse 6 Ruf 339/50
Helme & Hans Herzfeld (Inh.: Ing. Paul Helme u. Willi Zick) Fennel 283/7, 283/7 Halle (Saale), Inb. Deltischer Straße 10 Elektrofachgeschäft	Otto Weber Elektrofachgeschäft Zietenstr. 3 Ruf 230/07
Kurt Horlitz Elektrotechnik und Redio-Elektromester Häckerbornstraße 1 Ruf 253/27	Paul Weber Elektrofachgeschäft Friedrichstr. 21 Ruf 288/17
Iweha G.m.b.H. Elektrofachgeschäft Gr. Steinstr. 82 Ruf 240/25	A. und A. Weise Elektrofachgeschäft Reilstraße 107 Ruf 291/77
Curt Jähning Elektrofachgeschäft Lindenstraße 67 Ruf 212/35, 219/37	Karl Weise Elektrofachgeschäft Schulstr. 11 Ruf 290/98
Rich. Karl Elektrofachgeschäft Auenstr. 22 Ruf 356/48	Otto Weickardt Elektrofachgeschäft Albrechtstraße 39 Ruf 230/03
Conrad Lange Elektromotoren-Fachreparaturen Instandsetzung elektrischer Maschinen Außere Deltischer Straße 25 Ruf 258/78	

Elektr. Kaffeemaschine

von Mark 34,- an



Elektr. Platte

mit Zuleitung vom 1. bis 3. an
m. Regler u. Zul. Mk. 17,- an



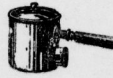
Haartrockner, Fön

Mark 21,-



Elektr. Kochtopf

von Mark 11,- an



*Alles, was du brauchst im Laufe,
bring' bei Jungalmann & Co.!*

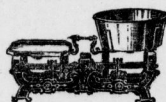
Halle (Saale)

Kleinschmieden 5



Wandkaffeemühle

von Mark 3,75 an
geräuschlos Mark 6,-



Tafelwaage

5 kg weiß von Mark 16,- an
Mikro-Waage . . . Mark 22,-



Fleischhacker

Alexanderwe kv. Mk. 6,50
Unversel Hecker Mk. 7,75

für Weihnachten

Eine moderne
Fingergar-
robe, einen be-
quemen
Sessel oder
eine Chaise-
longue?



Bitte beachten!
Sie ohne Kauf-
zwang unser
reichhalt. Lager.
Ein Besuch wird
Sie von unserer
Preiswürdigkeit
überzeugen.

Möbel- und Polsterwaren
kaufen Sie staunend billig
direkt von der Fabrik

Deutsches Möbel- und Polsterwerk G. m. b. H., Gora
Fabrik-Niederlage

Vertreter: Emil Meißner, Rannische Str. 16 u. Königstr. 6

Bei Barzahlung hohe Rabatte. Wolfgang-Zahlungs-
einrichtung Katalog 823 gratis. Versand auch
nach auswärt.

Eno

Weihnachtsfreude

bereten Sie sich und Ihren Angehörigen, wenn Sie
Ihren Bedarf in

Damen- u. Herren- Mänteln
Anzügen • Kleidern

• bei mir decken,
• Alles auf Teilzahlung •
• bei kleinen Raten

Carl Rasemann

Große Ulrichstraße 40, 1
Ecke Kaulenberg

Sonntag von 12 bis 6 Uhr geöffnet

Bert. Schneider
fertigt Samentreiber,
Blätter-, Strahlungs-
gut und sauber an.
Off. unt. 9 5686 an
die Exp. b. 31g.



Verlobungsringe

große Auswahl
Kostung: 50, 80, 100, 200,
von 4,- 6,- 8,- 10,- 15,-
20,- bis 50,- RM.
in Gold und
Chromit von 1,-
1,50 2,- 2,50

H. Schindler
Kleine Ulrichstraße 26

20% Rabatt

auf Baumschmuck (Glassachen)

trutz bekannt billigster Preise!
Kerzen Pak. 0.35 Lichthalter 0.40

Bitte überzeugen Sie sich von
der Riesenauswahl und Preis-
würdigkeit in Geschenken für
Ihren Haushalt, u. für den Toilet-
tenzettel.

Arthur Lambert

1. Steilweg 5, 2. Preußentrig, 3. Bernburger Straße 29

Sichern Sie sich
frohe Gesichter zum Feste durch
Gummischürzen

Empfehle
meine große Auswahl in
Geräucherten Aalen
Pommersche Gänsebrust
Gänseleberpasteten
Thür. Lachsschinken
Braunsch. Schlackwurst
Braunsch. Mettwurst
Riesen-Eib-Neunaugen
Filet-Heringe i. Remoulade
Appetit-Sild, Gabelbissen
Aal in Gelee, Flußaale
Franz. u. Portug. Oelsardinen
Kronen-Hummur
Echt russischer Kaviar
1/4 Pfund von 8.- M. an.
Lebende reinschmeckende
Spiegel-Karpfen **Fl. 1.50**
alle Größen vorrätig.
Alfred Roeder
Gr. Ulrichstr. 31 - - - Tel. 26924

Asthma-Bronchitis
Dr. Braun's Sinusasthma-Flüssig bringt sofortige Hilfe in Apotheken bereit-m vorrätig Engel-Apotheke, Kleinschmiedstr.

Rundfunk am Freitag

Leipzig
Wellenlänge 1685 Meter.
10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11 Uhr: Funkenberichten. Aufschreibend: Schallplattenmusik. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 12 Uhr: Schallplattenmusik. 12.15 Uhr: Neuerer Zeitungen. Aufschreibend: Wettervorhersage, Preise und Börsenbericht. 13.15 Uhr: Schallplattenmusik. 13.30 Uhr: Funkenberichten. Schallplattenmusik. 13.45 Uhr: Wetterbericht und Wetterfunk. 14.15 Uhr: Schallplattenmusik. 14.30 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16 Uhr: Madonnen-Engelchen. Sprecherin: Alice Pilger, Hamburg. 16.30 Uhr: Winterferienmusik. Aufschreibend: Gewerkschaftsvereinsvereinigung, Leipzig. 17.30 Uhr: Wäckerlunde der Frau. Sprecherin: Frau Dr. Jemgard Sieber, Leipzig. 17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 18.05 Uhr: Sozialversicherungs-Rundfunk (Zusatzübertragungen, Angehörigen, Arbeits- und Unfallversicherung). 18.20 Uhr: Wettervorhersage und Zeitangabe. 18.30 Uhr: Direktor Friedel, Befor Mann; Engländer. 18.35 Uhr: Arbeitsnachrichten. 19 Uhr: Dr. Fritz Weiser, Leipzig: Warum gehen wir Steuern? 19.30 Uhr: Schallplattenmusik; Weiterplatten. 20.30 Uhr: Dr. Adolf Gähde, Leipzig, liest aus seiner Anthologie: Deutsche Landschaft im deutschen Gedicht. 21 Uhr: Zünftler-Abend. Dirigent: Emil Reifen, musikfischer Leiter der Staatskapellisten in Kopenhagen. Das Leipziger Einflötenorchester und das Leipziger Rundfunkorchester. 22.15 Uhr: Zeitangabe, Wettervorhersage, Wetterbericht und Sportfunk. Aufschreibend: Robert Tempo. Danach bis 24 Uhr: Tanzmusik auf Schallplatten.
Königswusterhausen
Wellenlänge 250 Meter.
6.55 Uhr: Wetterbericht für die Randortschaften.
7.-7.15 Uhr: Funkenmusik; geleitet von Arthur Golt.

9-9.25 Uhr: Segen für praktische Randorte (11): Dichtung. Der Kaff und seine Bedeutung; Randorte. 9.30-10.25 Uhr: Weihnachtliche Spielstunden. Weihnachtslieder und Weihnachtsmärchen, gesprochen von Kindern für Kinder unter Leitung von Clara Schatz. 10.30 Uhr: Neueste Nachrichten. 12 bis 12.55 Uhr: Schallplattenmusik. Während einer Pause 12.25 Uhr: Wetterbericht für die Randortschaft. 12.55 Uhr: Neuerer Zeitungen. 13.30 Uhr: Neueste Nachrichten. 14-14.30 Uhr: Schallplattenmusik. 14.30 bis 15 Uhr: Kinderstunde. Funkenfunk; Gedruckt von Götzen. 15-15.30 Uhr: Kinderstunde. Schacht gefant, wird nicht verdammt! über „Großer fittler den Anbauwurm; ein romantisch-lyrisches und melodisches Kaspertheater von Dr. Hans. 15.30-16.45 Uhr: Wetter- und Börsenbericht. 15.45-16 Uhr: Grenzstunde. Kameradschaft der Geflügelzüchter; Dr. Aile Heide. 16-16.30 Uhr: Die soziale Not unserer Volksschulmädchen; Schützlein Käthe Feuerfand. 16.30-17.30 Uhr: Übertragung des Radio-Konzertes Leipzig. 17.30-18 Uhr: Gedächtnis über Rudolf; Prof. Dr. Hans Werdemann. 18-18.30 Uhr: Bilanzfragen und Aktienrecht; Prof. Dr. Frick. 18.30-18.55 Uhr: Engländer für Fortgeschrittenen; Direktor Friedel und Befor Mann. 18.55-19.30 Uhr: Zeitlicher Vortrag: Das Zeitgewerbe (IX); Weberer (II); Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Günther. 19.30-19.45 Uhr: Hilfsenschaftlicher Vortrag für Herzie. 20-20.40 Uhr: Private Wirtschaft und kommunale Wirtschaft; Dr. Fritz Gies, Vizepräsident des Deutschen und des Preussischen Städtebundes, Reichsminister a. D. Dr. jur. h. c. E. Hamm, Präsident des Deutschen Industrie- und Gewerkschaftsbundes. 20.40 Uhr: Unterhaltungsmusik. 21.30 Uhr: Höhe. Göttinger Kammerchor. Dirigent: Herbert Siedenthal. Am Wäckerl-Engel: Kette Krimbaum. Aufschreibend: Zeitangabe, Wetterbericht, dritte Bekanntgabe der Tagesnachrichten. Danach: Treden-Ständungen; Dr. Christian Well. Aufschreibend: Sportnachrichten, Witfunk. 22.30 Uhr: Abendunterhaltung.



Garmisch-Partenkirchen
mit seinen Mineralbädern im Kohnenbad
Wintersonne
Erholung **Gesellschaft Sport**
Prospekt und ausführliches Wintersport-Programm durch die Kurverwaltung und die Palschule.
Selbthalb **Bayerische Zugspitzbahn** **Selbthalb zum WANK**
zum **KREUZECK** **Zugspitzbahn** **zum WANK**
1682 m **1760 m**
Zahnradbahn bis Eibsee in vollem Betrieb.
Gesamteröffnung Frühjahr 1930.

Eine gute Butter macht frohe Geniesser nimm Kleeblatt!



F. H. KRAUSE

Bestätigen
über Untergangsbüchlein oder verbriefte Zustimmung d. „Sonne Zeitung“ bitten wir, nach schriftlich überreichte Briefe, 16/17 zu richten, worauf ihr Brief sofort besorgt wird.
Wohlbekanntes woll. bei dem betreffenden Briefträger bzw. unabhängigen Postkasten reklamieren; nur wenn von diesen keine Bescheide erhalten wird, bitten wir um Mitteilung zu machen, um das Erörterliche vorzunehmen zu können.
Die Besuche und Briefeinstellung.



SOFAS
50.- 70.- 90.- 98.
CHAISELONGUE
31.50 38.- 45.- 50.- 56.-
BETTENHAUS BRUNO PARIS
95.- 125.- 135.- 155.-
K. ULRICHSTR. 2 bis Domplatz 9

Bruno Reimer Geiststraße 19
Halle a. d. S. Fernruf 26902
Komplett RM. 62.-
Größtes Spezialgeschäft und Fabrik der Provinz
Reichhaltigste Auswahl in allen Stilarten
Billigste Preise
Zwanglose Besichtigung. Erleichterte Zahlungsbedingungen



Blusenschoner Bettjackett
Zuaven-Jacken
Orenburger Tücher
empfiehlt als praktische Festgeschenke
H. Schnee Nachfolger
Halle (Saale)
Gr. Steinstr. 84 — Brüderstr. 2

Gediegene formenschöne
Speisezimmer
aus Eiche, Wirtz u. Buchbaum pol. in 180 cm Br. Stütze h. 596 cm an.
Herrenzimmer
Eiche und Buchbaum poliert von 556 cm an.
Jugendstil Möbelhaus
Ihr دفتر. 37

Verlobungsringe
in allen Preislagen
Robert Koch, u. Silberwaren
nur obere Leipziger Str. 44.



Billig. Polstermöbel-Verkauf
Sofas, sol. Arbeit 90.- 70.- 50.-
Chaiselongues 45.- 38.- 32.-
Holz-Bettstellen 32.- 28.- 24.-
Metall-Bettstellen 32.- 28.- 24.-
Aufgaben, 4 Tg. 28.- 24.- 14.-
Stahlmattressen 15.- 12.- 9.-
Leder- und Betromunterbetten, Bettdecken, Wandbezüge, Stregdecken usw. in großer Auswahl.
Möbel-Schieke
kleine Ulrichstraße 14-15
Weitausgehendste Zahlungsvereinfachung. Preis List-ung auch nach auswärtig durch eigene Lieferautos. Eig. Polsterwerkstätten und Mattzentrafabrikation

Reibzeuge
BRETSCHNEIDER
STEINWEG 55-56
Rechenstabeher
von RM. 1,75 an

Das passende Weihnachtsgeschenk für den Herrn!
Den Anzugstoff
für den Weihnachtstisch kaufen Sie am vorteilhaftesten beim Fachmann, dem selbständigen **Schneidermeister**
Er stellt Ihnen eine reiche Auswahl von Stoffen und Musterkollektionen zur Verfügung und wird Ihnen beim Aussuchen mit fachkundigem Rat zur Seite stehen.
Deshalb besuchen Sie den selbständigen **Schneidermeister**
Schneider-Zwangsinnung Halle.



Stadt-Theater Halle
 Heute Donnerstag
 20 bis 22.30
 11 Uhr, unter
 Titel, von Stro
 Schauspiel u. Fred
 H. Angermayer
 Freitag
 20-22 Uhr
**Madame
 Bombadour**
 Operette
 von Leo Fall

Moccalöffel
 in Welmer-Silber u.
 Alpacca 6 Stück
 von Mk. 3.— an
Hermann Müller
 Unt. Leipziger Str. 20
 Große Steinstr. 1-2
 Große Ulrichstr. 12

Walhalla
 Dir. O. Kleinhaus
 Tel. 2835
 Täglich 20 Uhr das imposante
Festprogramm
 10
**Variete-
 Neuheiten**
 Intern. Ruf
 Gewöhnl. Preise
 ab 70 Pfennige.
 Vorverkauf für die
 Festtage hat
 begonnen.

Stein's Teppichversand
 Berlin C2, Burgstraße 28

Teppiche
 Deutsches National-
 Theater in Welmar
 Freitag, 20. Dez., 19.30
 Der Gogolbühnen.
 Friedrich. Theater in
 Delfen
 Freitag, 20. Dez., 19.30
 Douanmont.
 Stadt-Theater in
 Grot
 Freitag, 20. Dez., 20.00
 Neues vom Tage.
 Stadt-Theater in
 Mandeburg
 Freitag, 20. Dez., 20.00
 Die Frau die jeder
 furcht.

Café Freischütz
 Inh. H. Hartung
 Täglich
Künstler-Konzert
 Streng reelle, saubere Bedienung
 Vom Besten das Beste
 dafür bürgt mein Name!
 Ab heute, jeden Abend
Weihnachtsbescherung

**Die feenhafteste
 Weihnachtsdekoration**
 im Norddeutschen Haus
 muß in jeder gesehen haben.
W.W. Stuben Königstr. 27

MODERNES THEATER
Neuheit
 bis 4 Uhr früh
 geöffnet
**Winterfestu.
 Tanz-Abend**
 Rheinelwe von Fab
 Rheinische Kapelle
Rolf Sander
 singt rhein. Lieder
**Sonnab. d. 21.
 Premieren-Abend**
 des Weihnachts-
 Spielplans

Auswärtige Theater
Neues Theater
 in Sebnitz
 Freitag, 20. Dez., 20.00
 Die toten Augen.
Altes Theater
 in Sebnitz
 Freitag, 20. Dez., 20.00
 Nivalen.
**Neues Operetten-
 Theater** in Sebnitz
 Freitag, 20. Dez., 20.00
 Der Sogelbühnen.
Friedrich. Theater in
 Delfen
 Freitag, 20. Dez., 19.30
 Douanmont.
Stadt-Theater in
 Grot
 Freitag, 20. Dez., 20.00
 Neues vom Tage.
Stadt-Theater in
 Mandeburg
 Freitag, 20. Dez., 20.00
 Die Frau die jeder
 furcht.

Ufa-Theater, Leipziger Straße
 Ab morgen, Freitag,
 das Doppelprogramm
**Der
 Kriminal-Kavalier**
 Ein spannender und außergewöhn-
 lich dramatischer Film aus dem dun-
 kelsten New York — das ruchlose
 Treiben eines Erpressers — die
 Kämpfe und Ängste eines armen
 von ihm ausgebeuteten Mädchens
 — bis die Hand des Schicksals
 ihn erreicht.
Tom Mix
 der wildeste der Cowboys in
Der Herr der Steppe
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater, Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Erstaufführung
**Greta Garbo
 John Gilbert**
 in
Herrin der Liebe
 Der Film schildert das tragische
 Schicksal einer schönen und viel-
 begehrten Frau, die ihr Leben
 von der Liebe und eines freiwil-
 ligen Opfers willen verspielt, in einer
 Bilderfolge von eminenter Ein-
 dringlichkeit.
 Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

CAPITOL
 Lauchstädter Straße 1 Tel. 334 40
 Linie 4 und 10
**Heute
 wieder 2 Schlager**
Olga Tschedowa
 in dem Großlustspiel
**Madame macht einen
 Seitensprung**
(Der Florentinerhut)
 I. oder
Die Tragödie eines Kindes
Kindwahrheiten
 Schaltet die Tränen der Kinder ab,
 denn vieles Regen ist den Blüten
 schädlich.
Sonntag Jugendvorstellung.
 Beginn 4.30 6.30 8.30 Uhr nachm.

Wir empfehlen
 aus frisch eingetroffenen großen Sendungen in
 reichster Auswahl:
 Beste hiesige
Hafer-Mastgänse 1.30
 Pfund
 Prachtvolle, blütenweiße Hamburger u. Dresdener
Milch-Mastgänse Pfund 1.50
auch geteilt in 1/2 und 1/4 Stücken, sowie Gänse-
 flomen und Gänseklein zu **billigen Preisen**.
 Russische Kühlhausgänse führen wir nicht.
 Frischgeschossene, stramme, **nur hiesige**
Waldhasen im Fell Pfund 1.10
Hasenrücken ausgeschlachtet Pfund 1.50
Hasenkeulen ausgeschlachtet Pfund 1.60
Hasenklein 0.50
 Alle übrigen Sorten
Geflügel und Wild
 zu sehr mäßigen Preisen.
 Wir bitten die Auslagen in unseren Schaufenstern
 zu beachten.

Pottel & Broskowski
G. m. b. H.

**Konditorei und Kaffeehaus
 Binder**
 Rannischer Platz
Konzert!
 Täglich
 ab 4 Uhr.
 Preiswerte
**Weihnachts-
 geschenke**
 in Uhren, Gold- und
 Silberwaren
 bei
Alfred Koch
 Goldschmied
 Landwehrstraße 7.
Robriühle
 über, fast geflochten
 Halle a. S.,
 Brautweg 3.

**Gohlbeber-
 Muschnitt**
 Schuhm.-Reparatur.
 empfiehlt hübsch
 Kisten, Koffer, Galle,
 Galanterie u. s. w.

Kaffee für die Festtage
 frisch aus eigener Rösterei
 Qualität seit 60 Jahren verbürgt
Ernst Ode, Halle (Saale)

**Molkerei und Kämerei
 Görsböh n. 9.**
 liefert ausgezeichnete naturreinen
Harzerkäse
 und ist wegen ihrer billigen Preise beste
 Bezugswahl für Händler u. Kleinverbraucher.

Konditorei und Kaffeehaus ZORN
 Am Freitag, dem 20. Dez.
 nachm. 4 Uhr
Sonderkonzert
 des **Kunstlerorchesters KURT SCHLOSSER**
 Dazu bringt die beliebte Lautensängerin **Gerti Dallwitz**
 Leipzig
heitere Lieder

Schulhornister (Leder) 6.95
In den neuen und erweiterten Räumen
**kaufen Sie
 Weihnachtsgeschenke**
nicht nur billig, sondern auch bequem!

Herrn-Pullover moderne Muster, solide Qualität. 3.95	Wirtschaftswaage mit guter Feder. 1.95	Kaufläden 1.45 0.95 0.50	Puppenwagen von 13.95 an
Prinzebrock guter Wäsche- stoff, mit 1.95	Emaille-Brotbüchse 8.75	Schaukelpferde von 7.95 an	Feuerwehr mit Uhrwerk 1.45 0.95 0.75 0.50
Herrn-Selbstbinder Sticker reichlich garniert 1.95	Wexler mit gut. Gehwerk 2.45	Auto mit Uhrwerk von 0.50 an	Rollwagen . . . von 0.95 an
Herrn-Selbstbinder moderne Dessins von 0.50 an	Kakaokrug 3.95 2.95	Kaffeesservice von 0.25 an	Holzpferde . . . von 0.25 an
Knaben-Wollschals . . . 1.45	mit Nickel- 2.45	Eisenbahn m. Schien. u. 0.50 an	Bubirad gut.Fabrik von 7.95 an
Knaben-Flauschmütze . . . 0.95	7teilig, m. schön. 2.45	Uhrwerk von 0.25 an	Selbstfahrer stabil gebaut 9.50
Sockenhalter Paar 0.50	Decore . . . 2.45	Sitz-Baby mit Schlaufen 0.95	Kino m. Film u. Bild. 1.95 an
Herrn-Handschuhe strapa- zierfah. 0.95	Satz Emaille-Schmorlöpfe mit Deckel . . . 6 Stück 8.95	Sitz-Baby mit Schlaufen 1.95	Dampfmaschine mit legend. Kessel 2.95 an
Herrn-Socken moderne Jaquard. 0.50	Sollinger Backenbesteck Messer und Gabel Paar 0.75	Waltershäuser Kugelgelenk- puppe gekleidet in Schuhen und Strümpfen, mit 3.95	Dampfmaschine mit hohem Kessel 1.45 an
Herrn-Socken Jaquard. Muster 1.45 0.95 0.75	Wandkaffeemühle mit gut. Mahler. 2.45	Schlafaugen und Wimpern 3.95	
Kragenschoner schöneSirel- fen. Leder 0.50	Waschgarnitur stlg., schöne Decore 2.95	Mamapuppe mit Stimme 32 cm groß 0.95	
Damen-Handschuhe imitiert m. bestidit. Umhangsalpne 0.95	Fleischwolf 4.95		
Damen-Handschuhe Leder imitiert m. bestidit. Umhangsalpne 0.95	Reibmaschine „Fripur“ . . . 1.45		
Damen-Futterschlüpfer schwere Qualität. 1.45	Wärmflasche mit gutem Verschluß 0.95		
Damen-Strümpfe Wasch- seide 1.45	Porzellan-Kaffeesservice 9teilig, mit Kante 3.95		
Damen-Strümpfe reine Wolle 2.95 2.45	Tortentplatte mit Nickelrand von 1.45 an		
Damen-Hemd aus feinst. Wäschestoff mit Klöppelspitze 0.75	Wringmaschine 15.85		

Stadtthor
 Krokodil
 imitiert . . . 6.95

**Damen-
 Besuchstasche**
 groß. Format
 Leder imitiert 1.45

Manicurkasten
 1.95 1.45
 0.95

Sobel
Große Ulrichstr. 57
Steinweg 45
im Norden a. Reileck
Das Haus der volkstümlichen Preise!

Coburger Hofbräu
 Unser beliebtes Starkbier,
 das 365 Tage alte
Einjährige
 kommt heute wieder zum Ausschank!
 Versand auch in Syphons frei Haus.

Wie kalt
 wie warm es ist
 zeigt Ihnen ein
Thermometer
 von Optiker
Gödeke
 Rannische Str. 13

Electrola
 das musikal. Ereignis
Piano Ritter
 Leipziger Straße 73.
 Bibels
 von 12.50 an bei
 O. Bros, Halle,
 O. Sandberg &
 Leipzigung geteilt

**Geschenke.
 Sie immer von neuem
 Freude machen!**
 Sie haben größte Auswahl in
**Schallplatten und
 Sprechmaschinen bei**
H. Prophete
 Rannische Straße 15

Die
 auf de
 zum Be
 den St
 fähren,
 denen b
 gefeste
 ermas
 perbäre
 unterf
 Ding an
 aber J
 wech
 untrun
 60 Jahre
 Da it
 fänden,
 die Zeit
 und bel
 angeht
 mering
 stellen: f
 leicht, w
 das Gaa
 den ist, d
 dem Bet
 und dann
 man den
 fingenbe
 in der Z
 Und n
 Zentrum
 hungen u
 begte un
 schwunde
 dann, ba
 ausant
 loden, m
 man sich
 über was
 und gein
 hartgen
 Schahbü
 sich und
 feil Raff
 herüber
 gungau
 Siz in
 Steinfüß
 gerten a
 fienhola,
 teilen be
 man beim
 mitit de
 feilgalt,
 die hatte
 kleine Fr
 man ab
 2.000
 heutige

Die Z
 glieder in
 10 glied
 (Krupp)
 Kon. W
 Be i r i d
 präbent
 Fran An
 l. H. Hüm
 beiger
 Berlin
 Güter: S
 Sombat
 a
 gefierleb
 S. u. b.
 Dr. Stipp
 Ferner
 die im Be
 vertrete

Aus der Stadt Halle kindliche Gefühle.

Auf dem Weihnachtsmarkt kommt es so recht zum Ausdruck. Hierher blicken wir nur nach den Kindern, nach den ambulanten Verkäuferinnen, die ein Brett vor sich hertragen, auf denen bewegliche Mämmeln und auf Rollen gefestete Tiere umherrollen. Wie schön zuerst etwas lustig bis, dann intensiver, schließlich neugieriger wir eine Weile dort und betrachten interessiert die Kinderdinge. Man faßt in ein Ding an, faßt es für drei Wölfschen oder fünf oder zehn und hebt es in die Höhe. Man weiß nicht, wofür man es tun soll, aber Versuchen an eine Zeit vor 20 oder 40 oder 60 Jahren tauchen auf.

Da stand man auch vor den Weihnachtsständen, wenn auch der Weihnachtsmann sich die Zeit nicht so recht zu nutze gemacht hatte — und belag sich seine Sachen vor Scham, man angelte im stillen in der Hofstraße nach den wenigen Sechsern und mußte enttäuscht feststellen: sie reichten nicht zum Kauf. Wenn man umsofort nicht, und wenn vielleicht schon die ersten kranken Sträßen durch das Saat gehen oder der Stoff ganz weiß geworden ist, denkt man vor einem solchen Stand auf dem Weihnachtsmarkt zurück an diese Zeit; und dann kommt man erst wieder zu sich, wenn man den kleinen tollenden Mann und den hangenden Kneifer oder den tanzenden Pierrot in der Tasche führt.

Und mit dem Markt auf dem Platz im Zentrum der Stadt heissen allerhand Empfehlungen wieder auf, die man vor langer Zeit geglaubt und die längst aus dem Gedächtnis verschwunden sind; der Erfolg dieses Schemas ist dann, daß kleine Koldobes an den Ecken uns anständigen locken, und uns an die Räder locken, wo all die Herrschaften, nach denen man sich früher einsetzte, zu finden sind. Aber was damals primitiv war und unsäßen, und beinahe häßlich, hat die Technik gerundet und geformt. Elektrische Bahnen sehen wir, die hargenagen ihren großen Rädern an den Schienen gleiten, und Kleinfahrer, die sich und tragen richtig wie Kräne der Wirklichkeit; ferner, daß „D. X.“ schnell von der Decke herunter in schmitziger Form, die jeden Flugzeugbauer erfreuen würde.

Wir mußten uns einmal mit Holz und Steinböden beschäftigen, um zu bauen, wir gerieten abgesehen von den Zigarrenständern. Wenn man so vor den Herrlichkeiten der Jugend des Jahres 1920 steht, denkt man beinahe etwas schamhaft an die Primitivität des Spielzeugs der eigenen Kinderzeit. Aber man ist nicht unentbar, denn sie hatte andere, höhere Seiten. Nur die kleine Freude leistet man sich heute noch, daß man ab und zu den höchsten Schritt des Tages einige Schritte zurück in die das heutige Spielzeugreich einen Blick zu werfen.

Die Provinz Sachsen in der Generalversammlung.

Die Sachsisch-Preussische Provinz Sachsen hat folgende Mitglieder in der Generalversammlung: Geistliche Mitglieder: Senior und Sup. D. Dr. Fischer (Halle); Sup. Damm (Schwarzburg); Geh. Rat und Sup. (Ehrenr.) H. Reigt (Halle). Weltliche Mitglieder: Aus Magdeburg: Abgeordneter a. D. Dr. Wagner; Konf. Rat, D. Dohde; Konf. Rat und Sup. (Ehrenr.) G. Wegner; Oberkons. A. Ullmann; Generaldir. von Trost; ferner Gutsbücker (Schwarzburg); Magisterratsmitglied Dr. Burken (Halle); Landrat Dr. Heide (Seyda an der Elbe); Kreisrichter A. Rader (Mühlhausen, Thür.); Landrat a. D. Freiler von Mühlhausen (Herrnhuter); Landgerichtspräsident von Grolman (Eisenach); Sup. Rat Dr. Lacher (Halle); Sup. Dir. Dr. Büchel (Weitzenau); Rektor Heide (Schönebeck). Ferner wurden jeweils zwei Stellvertreter gewählt, die im Verhinderungsfalle in die Stellen der Hauptvertreter einrücken.

Die Fremdenstadt Halle.

In den hiesigen Gast- und Logierhäusern sind im Monat November 7072 männliche und 1312 weibliche, zusammen 8384 Fremde abgemeldet. Darunter befanden sich 327 „Ausländer“ und zwar 293 männliche und 34 weibliche.

Lichtet sich der Schleier?

Weiteres Forschen in der Bauer-Affäre.

Ein neuer Wintertag spiegelt seine Wolkenbede in der Saale, ohne daß sie ihr Geheimnis preisgegeben hätte. Die hallische Kriminalpolizei arbeitet beständig mit der Strommeißelerei Hand in Hand, um die Voraussetzungen für alle weitere Untersuchung zu schaffen, nämlich:

um die Weisse Bauers zu finden.

Seit dem Verschwinden Bauers werden unablässig die Ufer abgekreut und die Stromarme durchsucht. Besonders Aufmerksamkeit wendet man dem Saalefließ unterhalb Trotha zu, wo erfahrungsmäßige treibende Zeichen zum Vorschein kommen und anschwimmen.



Das aufgefundenen Messer.

Es ist die Frage aufgeworfen worden, ob man das Versteck des Polizeihundes hier nicht in Betrachtung gefügt hat. Selbstverständlich hat man das sofort getan. Man hat einen guten Polizeihund eingesetzt.

Aber die Verwendungsmaßregeln von Polizeihunden sind begrenzt; das hat sich auch hier wieder gezeigt. Es hätte sich darum gehandelt, den Hund auf die Fußspuren anzusetzen. Nun hatte es aber seit der Zeit fast gesehnet. Die Spuren waren vernachlässigt und ihr Geruch verwittert. Daß andere Spuren hinzugekommen waren, hätte nicht zu führen brauchen, da sich die richtige Fährte schon hätte aussondern lassen. Um gansen aber ist zu sagen, daß Polizeihunde mit Erfolg nur auf einem kleinen Gebiet führen können. Wenn etwas innerhals eines Hauses, eines Gartens oder einer kleinen Parkanlage der Suchtore oder ein wichtiger Zufahrtsweg noch vorhanden ist, so besteht Aussicht, daß sich der Polizeihund verbellt. Durch eine Großstadt ihn zu verfolgen, geht über sein Vermögen. Die Großstadtverhältnisse mit ihren zahllosen Gassen, Abfliegern und Spuren ist nicht anders als eine Wälderbahn, in der sich alle Spuren verlieren. Darum mußte auch Halles rühmlichster Polizeihund in Trotha rekonstruiert die Wälder fesseln.

Unablässig vermischt die Polizei, von anderer Seite in das Geheimnis zu bringen. Erneut wurde geprüft, ob nicht etwa doch ein Täuschungsmanöver Bauers vorliegt. Vielleicht hatte er Gelder unterschlagen. Aber die eingehende Nachprüfung hat ergeben, daß alle Wälder und die Kasse in unantastbarer Ordnung sind.

Alle Mutmaßungen sind erschöpft; man kann sie sich nur wiederholen und erneut durchdenken. Hoffen wir, daß der Zufall, dieser oft und in verzeimlichen Fällen bewährte Weiserdetektiv, auch in dieser Sache unserer Polizei fördernd zur Seite tritt.

mit fremder Staatsangehörigkeit und 16 männlich und 5 weibliche Reichsdeutsche, die im Ausland geboren. Im November 1928 waren es 8198 Fremde, im November 1918 dagegen 8973 Fremde. Im ganzen nähern wir uns immer mehr den Ziffern unseres Vorkriegsverhältnisses.

Vielleicht eine Spur?

Wir werden darauf hingewiesen, daß ein in Halle bekannteres Individuum eine fröhenge Feindschaft hat mit dem Mann, dessen Verbrechenbeschreibung veröffentlicht worden ist. Es soll sich hier um einen mehrfach vorbestraften Menschen handeln, der die Gewohnheit hatte, auf der Straße Straßenspannen anzuhaken und anzubetteln. Er wurde — wie uns erzählt wird — bei seinen Bettelgängen öfters beobachtet. Man kann ein Polizeigewand hinauf, so jagt er schnell ein Paar Schnitzmesser aus der Tasche, um damit einen Hausbesitzer voranzutreiben. Der uns benannte Mann ist genau so groß wie der beschriebene Beschuldigte. Er trägt einen ähnlichen Schmutzrock. Man uns veranlaßt, seine Kritiken zu erwidern, ist, daß er nie einer richtigen Arbeit nachgegangen ist und sich in letzter Zeit auch in Herbergen aufgehalten haben soll. Man hat ihn in den letzten Tagen nicht mehr gesehen.

Das ist zum mindesten insofern verdächtig, weil er immer zu verschwinden beliebt, wenn er etwas auf dem Reckhofe hatte.

Wir sprechen hier nur eine Vermutung aus, wenn wir ihn in Verbindung mit dem Trothaer Drama bringen. Vielleicht gibt sie aber einen Hinweis zur Aufklärung.

Die A. O. K. unter kommunizierender Verwaltung.

Die schon mitgeteilt, hat das Reichsversicherungsamt die Wahl der Versicherer zum Vorstand der A. O. K. für ungültig erklärt, weil die Kommuniken den schließlichen Wahlsinnde getrieben haben, um sich einen Sitz im Vorstand mehr zu sichern und damit in der Beförderung der Kasse die Mehrheit zu erhalten.

Diese Entscheidung des Reichsversicherungsamts ist sofort rechtskräftig geworden, so daß die 8 Versicherungsverträter aus dem Vorstand ausgeschieden mußten. Es blieben also nur die vier Arbeitgebervertreter im Vorstand übrig. Mit vier Mitgliedern ist aber der Vorstand nicht arbeitsfähig, und so sind denn die vier Arbeitgebervertreter bis zur Beendigung von Neuwahlen Anfang Februar beurlaubt worden.

Zur Führung der Geschäfte der A. O. K. und zur Durchführung der Neuwahl der Arbeitnehmervertreter hat das Oberversicherungsamt als Ersatzbestände, bis zur Bildung des neuen Vorstandes als Braunkaufleute die Herren Paul Zwanzig (christliche Gewerkschaften), Hermann Fischer (freie Gewerkschaften) und Karl Montag (Kommunisten) als Versicherungsverträter und die Herren Direktor Buchmann und Diplomingenieur Gröber als Vertreter der Arbeitgeber, eingesetzt. Zugleich hat es bestimmt, daß Herr Ein. Zwanzig den Vorsitz führt.

An Stelle des stilllos entlassenen kommunizierenden Verwaltungsdirektors Pfeiffer, den übrigens jetzt die kommunizierende Partei auslösen will, getreten hat, hat der Vorstand beschlossen, einen neutralen provisorischen Direktor unermesslich einzusetzen.

Volk, entscheide selbst!

Reichspräsident Dr. Ebert sagte in seinem berühmten Memorandum vom 6. Dezember: Es wäre eine Selbsttäuschung des eigenen Volkes, zu glauben, daß es bei der heutigen oder morgenmalig noch begünstigten Wirtschaftslage die Youngpläne und womöglich noch weitere Verträge aufzubringen in der Lage ist. „Uns droht eine Deflation mit all ihren Folgen, die das Elend der Inflation weit in den Schatten stellen wird.“ Der Amerikaner Dr. Frank L. Young hat sich in der „Möge Gott den Tag kommen lassen, an dem für Deutschland hart und kräftig genug sein wird, die hinzugekauften, die angeblich für den Youngplan zu einem Teilwunder von Vorteil und Selbstheil machen.“ Der französische Generalleutnant saute 1921: „Der Krieg war nur die Vorbereitung, die Vernichtung des deutschen Volkes fängt jetzt an.“ Und der Youngplan ist der Schlüssel.

Nathenau sagte 1919: „Der Welt unferer Ehre ist, daß wir nichts versprechen, was wir nicht halten können. Deshalb dürfen wir nicht unterschreiben.“ Der Engländer Lord George sagte am 20. Juli 1929: „Deutschland kann nach den Zahlungsplänen nur erfüllen, wenn es in Gestalt von Anleihen Schulden macht und die Böse und Gehälter seiner Arbeitenden niedrig hält.“

Also: nicht die Annahme, sondern die Abrechnung des Youngplans liegt in Deutschland. Inzwischen ist die deutsche Volkswirtschaft am Sonntag, 22. Dezember, mit „A“ für das Freiheitsgesetz himmen, das den Youngplan verbietet.

Die regierende Mehrheit des Reichstages hat das Freiheitsgesetz abgelehnt, die westliche durchgreifende Tat gegen Kriegsschuld und Tributplan.

Der sozialistische Reichsminister des Innern hat die Abstimmung auf den goldenen Sonntag festgelegt, trotzdem die Verfassung bestimmt, daß Verhandlungen nur an Ansetzungen stattfinden dürfen.

Gegen den Reichstag, der nur um der Erhaltung der Koalition mit dem Marxismus willen uns und unsere Kinder den Exportieren der Entente anseht, rufen wir das Volk an: Volk gegen Reichstag.

Wir treten zu diesem Kampfe an und führen ihn durch. Alle, die unter dem Gefinnungsstern stehen haben, alle, die mit den ersten Kennern des Wirtschaftsebens die Beendigung der hemmenden Erfüllungspolitik durchsetzen wollen, alle, die den deutschen Elfen vor den verderblichen Forderungen bewahren müssen, rufen wir für das „Ja“ zum Volksentscheid an.

Ausflug für den deutschen Volksentscheid.

6 Grad Frost.

Gestern Abend fand die Querschnitzaufnahme unter Null. Heute früh 5 Uhr wurden draußen vor den Toren 6 Grad Kälte gemessen und um 8 Uhr waren es gar 6 Grad. Aus Thüringen, dem Saar, dem Erzgebirge und den Mittelgebirgen meher man aus den noch gelegenen Schichten Kälte die zu 12 Grad.

Aus Torkhaus (500 Meter am Brocken) geht uns heute vermehrt ein Traubeneis zu der Arbeit, das von Braunkaufleute der lebhaftesten Schichten herbeiführt und die ganze Landschaft winterlich, weihnachtlich charakterisiert. Der Frost hat gestern 6 Grad Kälte, heute früh 6 Grad. Die Schneehöhe beträgt 25 Zentimeter. Am herrlichsten Sonnenschein bietet sich dem Betrachter eine wunderbare Landschaft dar.

Am Mittelberg in 500 Meter Höhe bei Bach Sarburg liegt der Schnee 10 Zentimeter hoch bei 3 Grad Kälte.

Advertisement for clothing and bedding. It lists various items like 'Mäntel', 'Kleider', 'Anzüge', 'Wäsche', 'Bettbezüge', 'Hemden', 'Strick-Kleider', 'Westen', 'Mädelchen-Mäntel', 'Knaben-Mäntel', 'Strümpfe', 'Schuhe', 'Bursch-Anzüge', 'Knaben-Anzüge', 'Federbetten', 'Inletts'. It also features a large graphic of a hat and the text 'auf Teilzahlung von Klingler' and 'Leipzigerstr. 11 Eingang Kl. Sandberg'.

Berlin, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Donnerstag eröffnete in großer Zerschlagung, da die paucifere Nachfrage...

Table with 2 columns: Name of bank or company, and price/percentage. Includes entries like 'Allg. Deutsche Credit-A.', 'Mannfeld Bergbau A.-G.', 'Zöhringer Bankverein'.

Lebensmittel- und Textilwarenmarkt. Der Verkauf von 1 Mill. RM. Rohstoffen...

China kommt zur Messe. Leipzig. Unter den ausfallenden Aufstellungen, die man auf der am 2. März beginnenden Leipziger Herbstmesse vorfinden wird, ist zum ersten Male...

Metallpreise in Berlin vom 18. Dez. (für 100 kg in Reichsmark). Elektrolyt Kupfer wire bars 170,00...

Währungsunion einer französischen Schwabe an die Deutsche Industrie. Wiederholt wurde bereits darüber berichtet, daß die...

Wanderer Werke. Warendorf u. Hggl. Eisenwerke. 121,00 120,50 Wasser Eisenwerk 123,00 124,00...

Bank-Aktien. Allg. D. Cred.-A. 116,00 116,00 Bank f. Brau-Ind. 134,20 137,50...

Vereinigung mitteldeutscher Rohzuckerfabriken.

Ordentliche Mitgliederversammlung.

erhielt darauf den Geschäftsbericht: Wir sind uns in der gefassten deutschen Zuckerindustrie...

Zement und Eisenhandel. Der Verkauf von 1 Mill. RM. Rohstoffen der Deutschen Eisenhandels A.-G....

China kommt zur Messe. Leipzig. Unter den ausfallenden Aufstellungen, die man auf der am 2. März beginnenden Leipziger Herbstmesse vorfinden wird...

Metallpreise in Berlin vom 18. Dez. (für 100 kg in Reichsmark). Elektrolyt Kupfer wire bars 170,00...

Währungsunion einer französischen Schwabe an die Deutsche Industrie. Wiederholt wurde bereits darüber berichtet, daß die...

Wanderer Werke. Warendorf u. Hggl. Eisenwerke. 121,00 120,50 Wasser Eisenwerk 123,00 124,00...

Bank-Aktien. Allg. D. Cred.-A. 116,00 116,00 Bank f. Brau-Ind. 134,20 137,50...

Am Mittwoch fand im Remarktschloßhaus die ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung mitteldeutscher Rohzuckerfabriken...

Oberamtmann Bengel

gab Johann einen kurzen Überblick über die Lage der rübenbauenden Zuckerindustrie...

Die Lage der rübenbauenden Zuckerindustrie ist durch die hohen Rohzuckerpreise...

Zu habe den Eindruck, daß man uns auch per nicht helfen will. Die deutsche Zuckerindustrie...

Die Lage der rübenbauenden Zuckerindustrie ist durch die hohen Rohzuckerpreise...

Zu habe den Eindruck, daß man uns auch per nicht helfen will. Die deutsche Zuckerindustrie...

Vorkurse der Berliner Börse vom 19. Dezember

Table with 2 columns: Name of company, and price/percentage. Includes entries like 'Ablassing I-3', 'Accumulat.', 'Adlerwerk'.

Berliner Börse vom 18. Dezember

Table with 2 columns: Name of company, and price/percentage. Includes entries like '6 Dsch. Wertheim', '6 Dsch. 1925', '6 Dsch. Reichsbank'.

Verkehrsaften

Table with 2 columns: Name of company, and price/percentage. Includes entries like 'A.B. L. Verzeiger', 'Brenschwand', 'Canada-Alb.-Sch.'.

Kommt die Zollerhöhung zu spät?

Die Landwirtschaft fordert Verlängerung der Düngefrist.

Nach den Berichten deutscher Landwirtschaftskammern hat die anhebende äußere Nachfrage...

Die Düngemittelproduktion hat sich in diesem Winter um 10 bis 15 Prozent erhöht...

Zögende Reichsbankentlastung.

Die Entlastung der Reichsbank setzte sich in der zweiten Dezemberwoche nur zögernd fort...

Berliner Rohzuckerbörsen vom 18. Dezember

Table with 2 columns: Name of company, and price/percentage. Includes entries like '1000 Rohzucker', 'Hagap', 'Hans Dampf'.

Wagendrucke Zuckermarkt vom 18. Dez.

Die Preise für Zuckerwaren sind auf dem Berliner Markt...

Berliner Rohzuckerbörsen vom 18. Dezember

Table with 2 columns: Name of company, and price/percentage. Includes entries like '1000 Rohzucker', 'Hagap', 'Hans Dampf'.

Verkehrsaften

Table with 2 columns: Name of company, and price/percentage. Includes entries like 'A.B. L. Verzeiger', 'Brenschwand', 'Canada-Alb.-Sch.'.

Verkehrsaften

Table with 2 columns: Name of company, and price/percentage. Includes entries like 'A.B. L. Verzeiger', 'Brenschwand', 'Canada-Alb.-Sch.'.

Weizen-Gauche

Der Weizen-Gauche ist ein vorzügliches einwandfreie Feststellung der Qualität...

Saale-Mälzerei Könnern H. G.

In dem vorerwähnten Geschäftsjahr... Saale-Mälzerei Könnern H. G. in Könnern a. S.

Wichtige Preisnotizen vom 16. Dezember

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen) and Price (e.g., 17,88, 18,27).

Wasserstände + bedeutet über - unter Null

Table with 2 columns: Location (e.g., Halle, Halle) and Water Level (e.g., +1,84, -0,39).

Chem. Fabrik vorm. Körber & Grubberg. Die wertvolle Generallizenz...

Advertisement for B. Doll Pianohaus, featuring 'Sie kaufen bei mir billig ein vorzügliches Piano'.

Nur der Vergleich verschiedener Fabrikate ermöglicht Ihnen eine einwandfreie Feststellung der Qualität...

Advertisement for Brehmer's Hallorentropfen, 'der beste Magenlikör'.

Spangauer-Feierabend Freitag, den 20. Dez. vorm. 10 Uhr...

Heirat. Mehrere Damen... Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Auto-Auktion. Freitag, den 20. d. M. vorm. 11 Uhr...

Auktion. Freitag, den 20. d. M. vorm. 11 Uhr...

Bäckerei mit Konditorei. Freitag, den 20. d. M. vorm. 11 Uhr...

Cusi's Wein ist Sonnenschein. Illustration of a man holding a glass.

Spanische Weine vom Faß. direkt aus dem Keller ohne veräußernde Spesen...

Zum Weihnachtsfest! empfehle meine rühmlichst bekannten Fleisch- u. Wurstwaren...

Grundstücksverkauf. Grundstück mit 1449 qm...

Heirat! Heirat! Heirat!

Amthliche Bekanntmachungen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil...

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.

Heirat. Heirat. Heirat.



Zu Weihnachten - das beste Rundfunkgerät ein echter Telefunken! TELEFUNKEN 30W

Die formvollendete, leistungsstarke 3-Röhren-Strahl- und Land-Empfänger mit Feldregler...

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 1/10 Uhr nahm Gott nach langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden unsere herzengute, treusorgende Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Gutsbesitzer Frieda Strumpf
geb. Riemer

zu sich in sein himmlisches Reich.

Nehltz, den 19. Dezember 1929.

In tiefem Schmerz:

**Erna Strumpf
Walter Strumpf
Margarete Strumpf
Familie Schulze, Buckow.**

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 21. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von Trauerhause aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Otto Kohlmann u. Frau
Anna, geb. Großer
Amstorf

Familien-Drucksachen
fertig, schnell und sauber an
Otto Hendei-Druckerei

Schon Ihre Eltern und Großeltern

kannten für die Bekanntgabe von Familien-Ereignissen nur die „Saale-Zeitung“. Denken Sie bitte daran, wenn Sie jetzt zu Weihnachten verloben. Es gibt kein geeigneteres Mittel, als Ihre Freunde und Bekannten durch die „Saale-Zeitung“ davon in Kenntnis zu setzen. Kommen Sie aber bitte schon heute zu uns, damit wir Ihre Anzeige, die wir zu einem ermässigen Preise berechnen, recht wirkungsvoll absetzen können.

Das richtige Festgeschenk!



**Brille
Theaterglas
Barometer**

aus dem
**Rathenower
Opt. Institut
Halle.**
Clearantrabe 1a

am Markt
Das Geschenk von bleibendem Wert!

Johannes Thurm
Ältestes Geschäft am Platze
gegr. 1863

Halle (S.)
Glauchauer Straße 79
empfiehlt
prima Rohfleisch u. Würstwaren

Gestorben:
Halle a. S. Friedrich Bönges, 50 Jahre, Metzger. — Robert Buchmann, Oberbahnassistent i. R., 82 J. (Trauerfeier 20. 12., 15 Uhr). — Frieda Germann, 30 Jahre (Beerdigung 20. 12., 12.30 Uhr).
Dessau, Friedrich Schütz, Arbeiterkassier, 73 J. (Beerdigung 21. 12., 15 Uhr). — Frau Emma Körner geb. Wrede, 59 J. (Trauerfeier 21. 12., 15.30 Uhr). (Eienburg, Frau Amalie Dietze geb. Weigert, 71 J. (Beerdig. 20. 12., 11 Uhr).
Gieselen, Julie Erdmenger, 46 J. (Beerdigung 20. 12., 11 Uhr).
Jrenburg, Frau Marie Leidenfrost geb. Rabot, 27 J. (Beerdigung 20. 12., 12 Uhr).
Grafshaus, Frau Elv. Agnes Hofmann geb. Behrle, 69 J. (Beerdigung 22. 12., 14 Uhr).
Koschwitz, Gustav Dierberg, 73 Jahre (Beerdig. 20. 12., 14.30 Uhr).
Schwaan, Carl Edwig Reumann, 85 Jahre, Friedrich Schmidt, 79 J. — Frau Amalie Jakob geb. Thormann, 77 J. (Beerdigung 20. 12., 14.30 Uhr).
Nannstedt, Frau Elv. Anna Dentsch geb. Günther, 69 J. Raumburg, Frau Hermann Gehrmann, 75 J. (Beerdig. 20. 12., 15 Uhr). — Frau Selma Daefer geb. Gehrt, 53 J.
Wahlheim, August Böde, Lokomotivführer i. R., 65 J.
Schütz, Frau Ida Vogel geb. Dorn (Beerdig. 21. 12., 14 Uhr).
Zorgau, Frau Marie Schmidt, 75 Jahre, Geschichtsforscher, 71 J. Zeitl. Frau Bertha Wendorf geb. Gorman, 73 J. (Beerdig. 21. 12., 14.30 Uhr).

Messer u. Gabeln

empfiehlt in mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40 Jahren erprob. Fabriken in **Alpaka, Alpaka-Silber und echt Silber**
1/2 Dutzend von 10 bis 120 Mark
Juweller Tittel

Altbewährtes Besteckhaus
Schmeerstraße 12
Goldene Medaillen 1921 und 1922.

Biesen und Stundchen
Leipziger Str. 17

Vielfrauen

zu **Weihnachten**
bereiten immer
**Ringe
Halsketten
Fingerhüte
Manschettenknöpfe
Uhrketten
Zigaretten-Etuis
Servietten-Ringe
Petschafte
und
Ebbestecke**
von **Juweller Tittel**

Zöpfe
alle Haararten.
G. Niebermann, Leipziger Str. 1.
Am Zopfgerüst

Nichttropfende Baumlichte
heissen **Hadro-Baumkerzen**
Verlangen Sie bitte diese Marke in den der Hadro angeschlossenen Drogenien.
Der Karton mit 10, 12, 15, 20 Stück kostet 60 Pfg., in Wechseln 1.20 M.

**Schlafdecken
Reisedecken
Autodecken**
empfiehlt in jeder Preislage
H. Schnee Nachfolger
Halle (Saale)
Gr. Steinstr. 84 — Brüderstr. 2

Die dankbarsten Geschenke sind meine guten Lederwaren:
**Beste Schrankkoffer
Toilette-Koffer, Hülkoffer, Anzugkoffer
Damen-Handkoffer
praktische Reisemappen**



Praktische Autokoffer. Schicke, elegante Damenstaschen
in neuester hochfeiner Ausführung. Schreibmappen, Jubiläumsmappen, praktische Reisecessaire, Necessaire-Brieftaschen, Zigarettenetuis, Hosenträger, solide Lederportemonnaies in größter Auswahl zu wirklich billigen Preisen

Paul Goldner
Koffer- und Lederwarenfabrik
Halle a. S. Obere Leipziger Straße 79
Reparaturen und Neuanfertigungen sauber und preiswert.

Als Weihnachts-Geschenk ein wirklich guter Photo-Apparat

zu Vorzugspreisen in meiner Photo-Handlung
HELIO Photo-Schröder
Steinweg Nr. 12

Trauringe
Massiv goldene
333, 585, 750 oder 900 gestempelt das Stk. 4-30 M.
Juweller Tittel
Trauringe
Schmeerstr. 12.

Gern gesehene **Weihnachts-Geschenke** sind
**Steppdecken
Überschlag-
Kissenbezüge
mit Stickerei
Divandeecken
Schlafdecken
Wolldecken**
Auswahl enorm!
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Bettenhaus Bruno Paris
Klein, Ulrichstraße 2 bis Domplatz 3
3 Min. vom Markt

Abendtasche
Moiré
mit Knöpfchen
Verzierung . . . 7.25

Besuchstaschen
mit Reißverschluss, polgefärbige Leder . . . 7.50
5.25

Tornister
kräftiges Leder . . . 9.75

**Praktisch
wer nützlich schenkt**

Hier kauft man gut und billig!

Besuchstasche
beige, Saffianleder . . . 13.50

Damentasche
schl. Saffianleder . . . 11.50

Abendtasche
Moiré
mit Knöpfchen
Verzierung . . . 7.25

Besuchstaschen
mit Reißverschluss, polgefärbige Leder . . . 7.50
5.25

Tornister
kräftiges Leder . . . 9.75

Stadt-koffer
in modernen blauen Farben . . . 6.50 8.25
4.25
Damenkoffer abgerundete Form . . . 24.- 22.- 19.50
17.50
Herrenkoffer große, volle Form, Rindled. 27.50 25.-
22.-

Damentasche
schl. Saffianleder . . . 11.50

Abendtasche
Moiré
mit Knöpfchen
Verzierung . . . 7.25

Besuchstaschen
mit Reißverschluss, polgefärbige Leder . . . 7.50
5.25

Tornister
kräftiges Leder . . . 9.75

Büchse verzierte Besuchstasche
schl. Saffianleder . . . 11.50

Beuteltasche
schl. Saffianleder . . . 9.-

Starkes Einkaufsnetz
Seiden-Sataoch . . . 1.-

Große Besuchstasche
hell Rindleder, hübsch. Verschluss
Vornehm. Maipelzlege-Etui.
9.50 6.00
3.00

Mädchenschultasche
kräftiges Leder . . . 9.50

Schlittschuhe für Knaben und Mädchen, gutes Fabrikat 3.60

Gute dauerhafte Hosenträger 3.- 2.- 1.-
RITTER IM RITTERHAUS
Kragen-Beutel in Seide und Leder 6.90 4.80 **3.75**

Die untere Leipziger Straße im Weihnachtsschmuck!